

**Jahresabschluss**

**zum**

**31.12.2011**

**des**

**Flecken Coppenbrügge**

Ergänzung zur Bilanz 31.12.2011:

Vorbelastungen künftiger Haushaltsjahre:  
insbesondere

Haushaltsreste	
- Aufwendungen	26.008,87 €
- Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	26.008,87 €
- Auszahlungen für Investitionen	552.863,11 €
- Einzahlungen (Kreditaufnahmen)	248.000,00 €

vom Flecken übernommene Bürgschaften 0,00 €

Bürgschaften aus Gewährleistung 138.657,91 €

Sicherheitseinbehalte 24.541,31 €

Gewährleistungsverträge 0,00 €

Aus 2010 in Anspruch genommene Verpflichtungsermächtigungen 0,00 €

Verpflichtungen aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften 0,00 €

Über das Haushaltsjahr hinaus vom Flecken gestundete Beträge 10.595,57 €



Mandant:

1 Flecken Coppenbrügge

Ergebnisrechnung					
Erträge und Aufwendungen	Ergebnisdes Vorjahres 2010 EUR	Ergebnisdes Haushaltsjahres 2011 EUR	Ansätzedes Haushaltsjahres 2011 EUR	mehr(+) weniger(-) EUR	aus Spalte 5: bisher nicht bewilligte über- /außer- planmäßige Aufwendungen EUR
1	2	3	4	5	6
<b>ordentliche Erträge</b>					
1. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	4.189.340,10	3.459.000,00	730.340	-730.340
2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	2.007.835,89	1.979.200,00	28.636	-28.486
3. Auflösungserträge aus Sonderposten	0,00	347.245,99	0,00	347.246	-347.246
5. öffentlich-rechtliche Entgelte	0,00	196.470,90	174.800,00	21.671	-21.671
6. privatrechtliche Entgelte	0,00	148.954,91	122.600,00	26.355	-3.330
7. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	865.257,70	527.100,00	338.158	-338.158
8. Zinsen und ähnliche Finanzerträge	0,00	16.710,12	9.300,00	7.410	-7.410
11. sonstige ordentliche Erträge	0,00	437.804,36	718.500,00	-280.696	280.696
<b>12. = Summe ordentliche Erträge</b>	<b>0,00</b>	<b>8.209.619,97</b>	<b>6.990.500,00</b>	<b>1.219.120</b>	<b>-1.195.945</b>
<b>ordentliche Aufwendungen</b>					
13. Aufwendungen für aktives Personal	0,00	2.001.781,60	1.910.600,00	91.182	-91.117
14. Aufwendungen für Versorgung	0,00	7.566,69	2.000,00	5.567	-5.567
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	1.097.887,99	1.185.900,00	-88.012	107.732
16. Abschreibungen	0,00	439.645,82	9.500,00	430.146	-430.146
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	394.886,94	631.600,00	-236.713	236.713
18. Transferaufwendungen	0,00	3.373.911,08	3.240.900,00	133.011	-133.011
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	746.224,83	703.600,00	42.625	-39.234
<b>20. = Summe ordentliche Aufwendungen</b>	<b>0,00</b>	<b>8.061.904,95</b>	<b>7.684.100,00</b>	<b>377.805</b>	<b>-354.630</b>
<b>21. ordentliches Ergebnis</b> (ordentliche Erträge abzüglich ordentliche Aufwendungen (Jahresüberschuss(+)/Jahresfehlbetrag(-)))	<b>0,00</b>	<b>147.715,02</b>	<b>-693.600,00</b>	<b>841.315</b>	<b>-841.315</b>
22. außerordentlich Erträge	0,00	26.262,71	0,00	26.263	-26.263
23. außerordentliche Aufwendungen	0,00	228.663,62	0,00	228.664	-228.664
<b>24. außerordentliches Ergebnis</b> (außerordentliche Erträge abzüglich außerordentliche Aufwendungen)	<b>0,00</b>	<b>-202.400,91</b>	<b>0,00</b>	<b>-202.401</b>	<b>202.401</b>
<b>Jahresergebnis</b> (Saldo ordentliches Ergebnis und außerordentliches Ergebnis) <b>Überschuss(+)/Fehlbetrag(-)</b>	<b>0,00</b>	<b>-54.685,89</b>	<b>-693.600,00</b>	<b>638.914</b>	<b>-638.914</b>



Mandant:

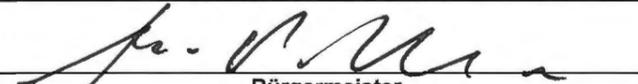
1 Flecken Copenbrügge

Finanzrechnung					
Einzahlungen und Auszahlungen	Ergebnis des Vorjahres	Ergebnis des Haushaltsjahres 2011	Ansätze des Haushaltsjahres 2011	mehr(+) weniger(-)	aus Spalte 5: bisher nicht bewilligte über-/außerplanmäßige Aufwendungen
	2010	2011	2011		
EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5	6
<b>Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>					
1. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	4.058.673,93	3.459.000,00	599.674	-599.674
2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	1.961.004,55	1.979.200,00	-18.195	18.195
3. Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	25.499,71	0,00	25.500	-25.500
4. Öffentlich-rechtliche Entgelte	0,00	208.907,78	174.800,00	34.108	-34.108
5. Privatrechtliche Entgelte	0,00	119.588,91	122.600,00	-3.011	3.011
6. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	802.720,01	527.100,00	275.620	-275.620
7. Zinsen und ähnliche Einzahlungen	0,00	7.785,12	9.300,00	-1.515	1.515
9. Sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	0,00	236.556,65	244.200,00	-7.643	7.643
<b>10. = Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<b>0,00</b>	<b>7.420.736,66</b>	<b>6.516.200,00</b>	<b>904.537</b>	<b>-904.537</b>
<b>Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>					
11. Auszahlungen für aktives Personal	0,00	1.932.651,30	1.910.600,00	22.051	-22.051
12. Auszahlungen für Versorgung	0,00	7.566,69	2.000,00	5.567	-5.567
13. Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen und für geringwertige Vermögensgegenstände	0,00	1.057.155,10	1.185.900,00	-128.745	128.745
14. Zinsen und ähnliche Auszahlungen	0,00	414.813,75	631.600,00	-216.786	216.786
15. Transferauszahlungen	0,00	3.149.493,47	3.240.900,00	-91.407	91.407
16. sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	0,00	640.853,17	675.500,00	-34.647	34.647
<b>= Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<b>0,00</b>	<b>7.202.533,48</b>	<b>7.646.500,00</b>	<b>-443.967</b>	<b>443.967</b>
<b>18. Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeile 10 abzüglich Zeile 17)</b>	<b>0,00</b>	<b>218.203,18</b>	<b>-1.130.300,00</b>	<b>1.348.503</b>	<b>-1.348.503</b>
<b>Einzahlungen für Investitionstätigkeit</b>					
19. Zuwendungen für Investitionstätigkeit	0,00	1.059.476,35	440.100,00	619.376	-619.376
21. Veräußerung von Sachvermögen	0,00	3.717,50	0,00	3.718	-3.718
23. Sonstige Investitionstätigkeit	0,00	2.768,83	0,00	2.769	-2.769
<b>24. = Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>0,00</b>	<b>1.065.962,68</b>	<b>440.100,00</b>	<b>625.863</b>	<b>-625.863</b>
<b>Auszahlungen für Investitionstätigkeit</b>					
25. Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0,00	0,00	0	0
26. Baumaßnahmen	0,00	835.578,28	628.300,00	207.278	-207.278
27. Erwerb von beweglichem Sachvermögen	0,00	43.679,90	40.000,00	3.680	-3.680
28. Erwerb von Finanzvermögensanlagen	0,00	21.598,35	10.000,00	11.598	-29.598
29. Aktivierbare Zuwendungen	0,00	26.125,96	28.100,00	-1.974	1.974
<b>31. = Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>0,00</b>	<b>926.982,49</b>	<b>706.400,00</b>	<b>220.582</b>	<b>-238.582</b>
<b>32. Saldo aus Investitionstätigkeit (Summe Einzahlungen abzüglich Summe Auszahlungen für Investitionstätigkeit)</b>	<b>0,00</b>	<b>138.980,19</b>	<b>-266.300,00</b>	<b>405.280</b>	<b>-387.280</b>

Finanzrechnung					
Einzahlungen und Auszahlungen	Ergebnis des Vorjahres	Ergebnis des Haushaltsjahres 2011	Ansätze des Haushaltsjahres 2011	mehr(+) weniger(-)	aus Spalte 5: bisher nicht bewilligte über-/außerplanmäßige Aufwendungen
	2010	2011	2011		
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5	6
<b>33. Finanzmittel-Überschuss/-Fehlbetrag</b> (Summen Zeile 18 und 32)	0,00	357.183,37	-1.396.600,00	1.753.783	-1.735.783
<b>Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit</b>					
34. Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit; Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit	0,00	0,00	798.500,00	-798.500	798.500
35. Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit; Tilgung von Krediten und Rückzahlung von inneren Darlehen für Investitionstätigkeit	0,00	269.836,37	652.700,00	-382.864	382.864
<b>36. Saldo aus Finanzierungstätigkeit</b> (Saldo aus Zeile 34 und 35)	0,00	-269.836,37	145.800,00	-415.636	415.636
<b>37. Finanzmittelbestand</b> (Summe der Salden 33 und 36)	0,00	87.347,00	-1.250.800,00	1.338.147	-1.320.147
38. haushaltsunwirksame Einzahlungen (u.a. Geldanlagen, Liquiditätskredite)	0,00	8.600.000,00	0,00	8.600.000	-8.600.000
39. haushaltsunwirksame Auszahlungen (u.a. Geldanlagen, Liquiditätskredite)	0,00	8.296.046,64	0,00	8.296.047	-8.296.047
<b>40. Saldo aus haushaltsunwirksamen Vorgängen</b> (Zeile 38 und Zeile 39)	0,00	303.953,36	0,00	303.953	-303.953
<b>41. +/- Anfangsbestand an Zahlungsmitteln zu Beginn des Jahres</b>	0,00	152.220,29	0,00	152.220	-152.220
<b>42. = Endbestand an Zahlungsmitteln</b> (Liquide Mittel am Ende des Jahres) (Summe aus Zeilen 37, 40 und 41)	0,00	543.520,65	-1.250.800,00	1.794.321	-1.776.321

**NKR-Schlussbilanz**  
zum 31.12.2011

<b>Aktiva</b>	<b>31.12.2011</b>	<b>01.01.2011</b>	<b>Passiva</b>	<b>31.12.2011</b>	<b>01.01.2011</b>
	-Euro-	-Euro-		-Euro-	-Euro-
<b>1. Immaterielles Vermögen</b>	<b>28.480,00</b>	<b>0,00</b>	<b>1. Nettoposition</b>	<b>13.517.406,52</b>	<b>12.751.998,44</b>
1.1 Konzessionen	0,00	0,00	1.1 Basis-Reinvermögen	5.174.888,19	5.174.888,22
1.2 Lizenzen	0,00	0,00	1.1.1 Reinvermögen	6.833.640,15	6.833.640,18
1.3 Ähnliche Rechte	0,00	0,00	1.1.2 Sollfehlbetrag aus kameralem Abschluss (Minusbetrag)	-1.658.751,96	-1.658.751,96
1.4 Geleistete Investitionszuweisungen und -zuschüsse	28.480,00	0,00	1.2 Rücklagen	0,00	0,00
1.5 Aktivierter Umstellungsaufwand	0,00	0,00	1.2.1 Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses	0,00	0,00
1.6 Sonstiges immaterielles Vermögen	0,00	0,00	1.2.2 Rücklagen aus Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses	0,00	0,00
<b>2. Sachvermögen</b>	<b>20.693.481,99</b>	<b>20.193.215,70</b>	1.2.4 Zweckgebundene Rücklagen	0,00	0,00
2.1 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	1.014.672,45	1.017.565,95	1.2.5 Sonstige Rücklagen	0,00	0,00
2.2 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	8.750.685,91	7.397.184,91	1.3 Jahresergebnis	-54.685,89	0,00
2.3 Infrastrukturvermögen	9.976.494,59	10.118.969,59	1.3.1 Fehlbeträge aus Vorjahren	-54.685,89	0,00
2.4 Bauten auf fremdem Grundstücken	17.923,00	19.044,00	1.3.2 Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag mit Angabe des Betrages der Vorbelastung aus Haushaltsresten für Aufwendungen (in Klammern)	0,00	0,00
2.5 Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	0,00	0,00	1.4 Sonderposten	8.397.204,22	7.577.110,22
2.6 Maschinen und technische Anlagen; Fahrzeuge	395.350,00	449.052,00	1.4.1 Investitionszuweisungen und -zuschüsse	6.797.892,00	5.960.399,00
2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung, Pflanzen und Tiere	479.445,19	448.063,04	1.4.2 Beiträge und ähnliche Entgelte	197.809,00	215.208,00
2.8 Vorräte	34.487,44	27.036,44	1.4.3 Gebührenaussgleich	0,00	0,00
2.9 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	24.423,41	716.299,77	1.4.4 Bewertungsausgleich	0,00	0,00
<b>3. Finanzvermögen</b>	<b>7.801.072,53</b>	<b>6.015.241,24</b>	1.4.5 erhaltene Anzahlungen aus Sonderposten	1.401.503,22	1.401.503,22
3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	1.4.6 Sonstige Sonderposten	0,00	0,00
3.2 Beteiligungen	53.500,00	53.500,00	<b>2. Schulden</b>	<b>12.599.019,75</b>	<b>12.216.912,15</b>
3.3 Sondervermögen mit Sonderrechnung	5.549.063,30	5.549.063,30	2.1 Geldschulden	11.090.327,29	11.061.203,37
3.4 Ausleihungen	210.403,48	213.172,31	2.1.1 Anleihen	0,00	0,00
3.5 Wertpapiere	0,00	0,00	2.1.2 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	6.090.327,29	6.361.203,37
3.6 Öffentlich-rechtliche Forderungen	437.217,66	112.832,91	2.1.3 Liquiditätskredite	5.000.000,00	4.700.000,00
3.7 Forderungen aus Transferleistungen	172.583,76	19.248,39	2.1.4 Sonstige Geldschulden	0,00	0,00
3.8 Sonstige privatrechtliche Forderungen	16.933,71	6.077,07	2.2 Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften	0,00	0,00
3.9 sonstige Vermögensgegenstände	1.361.370,62	61.347,26	2.3 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	657.080,25	145.678,90
<b>4. Liquide Mittel</b>	<b>212.573,26</b>	<b>1.122.711,07</b>	2.4 Transferverbindlichkeiten	0,00	0,00
<b>5. Aktive Rechnungsabgrenzung</b>	<b>35.781,06</b>	<b>19.967,00</b>	2.4.1 Finanzausgleichverbindlichkeiten	0,00	0,00
			2.4.2 Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke	0,00	0,00
			2.4.3 Verbindlichkeiten aus Schuldendiensthilfen	0,00	0,00
			2.4.4 Soziale Leistungsverbindlichkeiten	0,00	0,00
			2.4.5 Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen	0,00	0,00
			2.4.6 Steuerverbindlichkeiten	0,00	0,00
			2.4.7 Andere Transferverbindlichkeiten	0,00	0,00
			2.5 Sonstige Verbindlichkeiten	851.612,21	1.010.029,88
			2.5.1 Durchlaufende Posten	0,00	0,00
			2.5.1.1 Verrechnete Mehrwertsteuer	0,00	0,00
			2.5.1.2 Abzuführende Lohn- und Kirchensteuer	18.027,84	16.359,25
			2.5.1.3 Sonstige durchlaufende Posten	16.483,60	14.432,61
			2.5.2 Abzuführende Gewerbesteuer	0,00	0,00
			2.5.3 Empfangene Anzahlungen	0,00	0,00
			2.5.4 Andere sonstige Verbindlichkeiten	817.100,77	979.238,02
			<b>3. Rückstellungen</b>	<b>2.517.447,69</b>	<b>2.266.728,93</b>
			3.1 Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen	1.722.318,00	1.726.433,00
			3.2 Rückstellungen für Altersteilzeitarbeit und ähnliche Maßnahmen	548.176,37	540.295,93
			3.3 Rückstellungen für unterlassene Instandhaltung	0,00	0,00
			3.4 Rückstellungen für die Rekultivierung und Nachsorge geschlossener Abfalldeponien	0,00	0,00
			3.5 Rückstellungen für die Sanierung von Altlasten	0,00	0,00
			3.6 Rückstellungen im Rahmen des Finanzausgleichs und von Steuerschuldverhältnissen	21.488,00	0,00
			3.7 Rückstellungen für drohende Verpflichtungen aus Bürgschaften, Gewährleistungen und anhängigen Gerichtsverfahren	0,00	0,00
			3.8 Andere Rückstellungen	225.465,32	0,00
			<b>4. Passive Rechnungsabgrenzung</b>	<b>137.514,88</b>	<b>115.495,49</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>28.771.388,84</b>	<b>27.351.135,01</b>	<b>Bilanzsumme</b>	<b>28.771.388,84</b>	<b>27.351.135,01</b>

<b>Unterschrift</b>
Copenbrügge, d. 22.09.2014

<b>Bürgermeister</b>

**I. Anhang**  
**zum**  
**Jahresabschluss 2011**  
**des**  
**Flecken Coppenbrügge**

# **I. Anhang zum Jahresabschluss 2011**

## **Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss 2011**

Mit dem Gesetz zur Änderung des Gemeindehaushaltsrechts und zur Änderung gemeindewirtschaftsrechtlicher Vorschriften vom 15. November 2005 ist das kommunale Haushaltsrecht grundlegend reformiert worden. Die Kommunen mussten nunmehr für ihre Haushaltswirtschaft nach dem **Neuen Kommunalen Rechnungswesen** die doppelte Buchführung (Doppik) anwenden. Die Umstellung hatte spätestens bis zum 01.01.2012 zu erfolgen. Zum Umstellungszeitpunkt war eine Eröffnungsbilanz vorzulegen.

Die Umstellung der Haushaltswirtschaft des Flecken Copenbrügge ist zum 01.01.2011 erfolgt. Die Eröffnungsbilanz wurde vom Rechnungsprüfungsamt des Landkreises Hameln-Pyrmont geprüft und vom Rat des Flecken Copenbrügge in seiner Sitzung am 19.06.2013 beschlossen.

In seiner Sitzung am 26.10.2011 hat der Rat des Flecken Copenbrügge rückwirkend die Gründung des „Eigenbetrieb Flecken Copenbrügge“ zum 01.01.2011 beschlossen. Der Eigenbetrieb umfasst die Sparten Wasserversorgung, Abwasserentsorgung, Stromversorgung und Bäderbetrieb, es liegen eine separate Eröffnungsbilanz zum 01.01.2011 sowie ein Jahresabschluss zum 31.12.2011 vor.

Der vorliegende Jahresabschluss zum 31.12.2011 ist der 1. Jahresabschluss des Flecken Copenbrügge, der nach dem NKR aufgestellt ist. Der Jahresabschluss beinhaltet alle Rechnungslegungs-Komponenten, die die GemHKVO-Doppik vorsieht:

Auf Ebene des Gesamthaushaltes (sogenannte Dreikomponenten-Rechnung):

1. Bilanz (Vermögensrechnung)
2. Ergebnisrechnung (entspricht einer Gewinn- und Verlustrechnung)
3. Finanzrechnung (entspricht einer Cash-Flow-Rechnung)

Die Teilhaushalte wurden entsprechend der organisatorischen Verantwortungsbereiche aufgestellt und die Produkte demzufolge zugeordnet. Im Jahresabschluss erfolgt eine entsprechende Produktrechnung innerhalb der Ergebnisrechnung.

Wesentliche Vorschriften in der jeweils gültigen Fassung für die doppelte Haushaltswirtschaft für diesen Jahresabschluss sind:

- die Niedersächsische Gemeindeordnung (NGO) bzw. das Niedersächsische Kommunalverfassungsgesetz (NKOMVG) ab 01.11.2011
- das Gesetz zur Neuordnung des Gemeindehaushaltsrechts und zur Änderung gemeindewirtschaftlicher Vorschriften
- die Verordnung über die Aufstellung und Ausführung des Haushaltsplans sowie die Abwicklung der Kassengeschäfte der Gemeinden auf der Grundlage der kommunalen Doppik (Gemeindehaushalts- und kassenverordnung GemHKVO)
- Ausführungserlass zu dem seit dem 01.01.2006 geltenden Gemeindehaushaltsrecht mit Mustern gem. § 142 Abs. 3 NGO und einer Abschreibungstabelle gem. § 47 Abs. 2 GemHKVO
- die Richtlinie für die Vermögenserfassung und –bewertung des Flecken Copenbrügge (Bewertungsrichtlinie)

## **Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**

Die Vermögens-, Ergebnis- und Finanzrechnung wurden entsprechend den Vorgaben des § 128 Abs. 1 NKomVG vollständig aufgestellt und gliedern sich nach den vom Niedersächsischen Ministerium für Inneres veröffentlichten Haushaltsmustern zur GemHKVO. Ein Vergleich der Vermögensrechnung mit der Eröffnungsbilanz ist daher uneingeschränkt möglich.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden richten sich nach der GemHKVO, den Bestimmungen der Bewertungsrichtlinie des Flecken Coppenbrügge zur Erstellung der Eröffnungsbilanz, in denen eine detaillierte und ausführliche Darstellung vorgenommen wurde und - soweit notwendig - nach handels- und steuerrechtlichen Vorgaben. In allen Folgeabschlüssen des Flecken Coppenbrügge wird auf diese detaillierte Darstellung verzichtet. Es gilt der Grundsatz der formellen und materiellen Bilanzkontinuität.

Zugänge im Anlagevermögen sind grundsätzlich zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet worden. Zinsen für Fremdkapital wurden in die Herstellungswerte nicht einbezogen. Die Abschreibungen wurden nach Maßgabe der Abschreibungstabelle für kommunale Gebietskörperschaften unter Berücksichtigung der erwarteten wirtschaftlichen, technischen und rechtlichen Nutzungsdauer festgelegt. Als Abschreibungsmethode findet ausschließlich die lineare Abschreibung Anwendung. Veränderungen bei der Nutzungsdauer von Vermögensgegenständen wurden nicht vorgenommen.

Ab dem 01.01.2011 wurden für Vermögensgegenstände mit Anschaffungs- und Herstellungskosten von 150 bis 1.000 € (netto) Sammelposten nach § 47 Abs. 2 GemHKVO gebildet. Die Sammelposten werden grundsätzlich nur auf 5 Jahre abgeschrieben ohne Restwert.

Vermögensgegenstände über 1.000 € (netto) werden einzeln nachgewiesen und entsprechend der Nutzungsdauer unterschiedlich abgeschrieben und mit einem Erinnerungswert fortgeführt.

## **Erläuterungen zu Posten der Vermögensrechnung**

Grundlage für die Aufstellung der Vermögensrechnung (Bilanz) zum 31.12.2011 war die Ersterfassung des gemeindlichen Vermögens zur Eröffnungsbilanz vom 01.01.2011. Alle im Haushaltsjahr 2011 angeschafften Vermögensgegenstände wurden zu Anschaffungs- und Herstellungskosten, die Verbindlichkeiten mit ihrem Rückzahlungsbetrag und die Rückstellungen mit dem Betrag bewertet, mit dem der Flecken in Anspruch genommen werden könnte.

### **A Erläuterungen zu den Aktivposten**

#### ***1. Immaterielle Vermögensgegenstände***

<b>Bezeichnung</b>	<b>Vorjahr Euro</b>	<b>Zugänge Euro</b>	<b>Abgänge Euro</b>	<b>AfA Euro</b>	<b>31.12.2011 Euro</b>
Geleistete Investitionszuweisungen und -zuschüsse	0,00	29.025,94	0,00	545,94	28.480,00

**Immaterielle Vermögensgegenstände** sind aufgrund der Anwendung der Vereinfachungsregeln zur Eröffnungsbilanz nicht aktiviert worden.

Die **geleisteten Zuwendungen für Investitionen** beinhalten alle vom Flecken vergebenen Zuwendungen für investive Zwecke. Sie sind gemäß § 42 Abs. 4 GemHKVO als immaterielle Vermögensgegenstände in Höhe des Nominalwertes aktiviert und über die Nutzungsdauer der damit finanzierten Vermögensgegenstände abgeschrieben worden.

Im Haushaltsjahr 2011 waren dies ein Co-Finanzierungsanteil zum Leaderprojekt Ith-Hils-Wanderweg in Höhe von 2.899,98 €, die Zuweisung an die Kreisschulbaukasse in Höhe von 21.960,21 €, sowie Zuschüsse für Investitionen von Sportvereinen des Flecken in Höhe von insgesamt 4.165,75 € (Schützenverein Bisperode - Anschaffung einer Auswertungsmaschine 336,00 €, TSV Bisperode - Neubau des Minispielfeldes 3.000,00 €, SC Diedersen – Beleuchtungsanlage 829,75 €).

## 2. Sachvermögen

### 2.1 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte

Bezeichnung	Vorjahr Euro	Zugänge Euro	Abgänge Euro	AfA Euro	31.12.2011 Euro
Grünflächen	210.556,29	0,00	12,60	0,00	210.543,69
Ackerland	606.994,11	0,00	2.880,90	0,00	604.113,21
Wald, Forst	173.650,40	0,00	0,00	0,00	173.650,40
Sonstige unbebaute Grundstücke	26.365,15	0,00	0,00	0,00	26.365,15
<b>Summe</b>	<b>1.017.565,95</b>	<b>0,00</b>	<b>2.893,50</b>	<b>0,00</b>	<b>1.014.672,45</b>

Bei den **Grünflächen** wurde eine kleinere Gartenfläche („Flachsrotten“) veräußert. Der Abgang beim **Ackerland** beinhaltet den Verkauf einer kleineren Ackerfläche an einen Anlieger.

### 2.2 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte

Zugänge im Anlagevermögen sind grundsätzlich zu Anschaffungs- und Herstellungskosten abzgl. Abschreibungen bewertet. Die Abschreibungssätze ergeben sich aus der gültigen Abschreibungstabelle. Als Abschreibungsmethode findet ausschließlich die lineare Abschreibung Anwendung.

Bezeichnung	Vorjahr Euro	Zugänge Euro	Abgänge Euro	AfA Euro	31.12.2011 Euro
Grundstücke mit Wohnbauten	910.880,30	0,00	0,00	5.312,00	905.568,30
Grundstücke mit soz. Einrichtungen	1.431.508,08	305.857,70	0,00	22.718,70	1.714.647,08
Grundstücke mit Schulen	2.086.715,94	1.141.167,57	0,00	32.317,57	3.195.565,94
Grundstücke mit Kultur-, Sport-, Freizeit- und Gartenanlagen	1.573.526,00	0,00	0,00	19.947,00	1.553.579,00
Grundstücke für Brandschutz, Rettungsdienst und Katastrophenschutz	783.339,93	0,00	0,00	11.796,00	771.543,93
Grundstücke mit sonstigen Dienst-, Geschäfts- und andere Betriebsgebäude	611.214,66	0,00	0,00	1.433,00	609.781,66
<b>Summe</b>	<b>7.397.184,91</b>	<b>1.447.025,27</b>	<b>0,00</b>	<b>93.524,27</b>	<b>8.750.685,91</b>

Der Zugang bei den **Grundstücken mit sozialen Einrichtungen** betrifft den nunmehr fertig gestellten Anbau der Krippe Bisperode sowie den Ausbau des Kommunikationszentrums Bisperode.

Der Zugang bei den **Grundstücken mit Schulen** betrifft die energetischen Baumaßnahmen an der Sporthalle der Grundschule Coppenbrügge sowie an der Schule und Sporthalle der Grundschule Bisperode.

### 2.3 Infrastrukturvermögen

Zu dem unbeweglichen Sachanlagevermögen zählt auch das Infrastrukturvermögen. Es umfasst die öffentlichen Einrichtungen, die ausschließlich nach ihrer Bauweise und Funktion für den öffentlichen Gemeingebrauch bestimmt sind.

Bezeichnung	Vorjahr Euro	Zugänge Euro	Abgänge Euro	AfA Euro	31.12.2011 Euro
Grund und Boden des Infrastrukturvermögens	5.471.760,18	0,00	60,00	0,00	5.471.700,18
Brücken und Tunnel	1.023.096,00	0,00	0,00	24.509,00	998.587,00
Straßen, Wege, Plätze, Verkehrslenkungsanlagen	2.896.044,27	0,00	0,00	180.545,00	2.715.499,27
Friedhöfe	317.662,14	0,00	0,00	7.544,00	310.118,14
Sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens	410.407,00	115.929,51	0,00	45.746,51	480.590,00
<b>Summe</b>	<b>10.118.969,59</b>	<b>115.929,51</b>	<b>60,00</b>	<b>258.344,51</b>	<b>9.976.494,59</b>

Der Abgang beim **Grund- und Boden des Infrastrukturvermögens** betrifft die nachträgliche Veräußerung kleinerer Grundstücksflächen an den Landkreis in Verbindung mit dem Bau des Radweges Behrensens – Bisperode. Durch Umbuchungen in diesem Bereich, aufgrund Neuaufteilungen und Tausch von Flurstücken, kommt es zu keinen Zu- und Abgängen und somit zu keiner Wertveränderung.

Bei den **sonstigen Bauten des Infrastrukturvermögens** ergibt sich der Zugang aus dem Programm „Grunderneuerung von Bushaltestellen“. Im Haushaltsjahr wurden zwei Haltestellen in Bisperode sowie jeweils eine Haltestelle in Bessingen und Diederßen mit Fördergeldern grunderneuert.

Die Abschreibungssätze ergeben sich wiederum aus der gültigen Abschreibungstabelle.

### 2.4 Bauten auf fremdem Grund und Boden

Um Bauten auf fremdem Grund und Boden handelt es sich bei solchen Baulichkeiten, die von der Gemeinde auf einem fremdem Grundstück errichtet worden sind.

Bezeichnung	Vorjahr Euro	Zugänge Euro	Abgänge Euro	AfA Euro	31.12.2011 Euro
Bauten auf fremdem Grund und Boden	19.044,00	0,00	0,00	1.121,00	17.923,00

Bei den **Bauten auf fremdem Grund und Boden** wurde der Bergmannsweg, der auf dem Grund und Boden der Landesforst errichtet ist, bereits zur Eröffnungsbilanz aufgenommen. Hier gab es im Laufe des Jahres keine Zu- oder Abgänge.

## 2.5 Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler

Derartige Vermögensgegenstände sind beim Flecken Copenbrügge nicht vorhanden bzw. wurden aufgrund der Anwendung der Vereinfachungsregeln zur Erstellung der Eröffnungsbilanz nicht bilanziert.

## 2.6 Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge

Unter dieser Position werden sämtliche Fahrzeuge, technische Anlagen und Maschinen des Flecken Copenbrügge mit ihren fortgeschriebenen Anschaffungswerten angesetzt. Zugänge im Anlagevermögen sind grundsätzlich mit Anschaffungs- und Herstellungskosten abzgl. Abschreibungen bewertet. Als Abschreibungsmethode findet ausschließlich die lineare Abschreibung Anwendung.

Bezeichnung	Vorjahr Euro	Zugänge Euro	Abgänge Euro	AfA Euro	31.12.2011 Euro
Sonstige technische Anlagen und Maschinen	72.197,00	6.637,76	1,00	11.911,76	66.922,00
Fahrzeuge	376.855,00	0,00	0,00	48.427,00	328.428,00
<b>Summe</b>	<b>449.052,00</b>	<b>6.637,76</b>	<b>1,00</b>	<b>60.338,76</b>	<b>395.350,00</b>

Der Zugang im Bereich **Maschinen** betrifft den Kauf eines neuen Seitenmähers im Rahmen der Interkommunalen Zusammenarbeit gemeinsam mit dem Flecken Salzhemmendorf (Hälfte des Anschaffungspreises).

Der Abgang ergibt sich aus der Veräußerung des bisher vorhandenen Seitenmähers.

## 2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung

Unter diese Bilanzposition fallen sämtliche Einrichtungsgegenstände der Büros, Sporthallen, Schulen und Werkstätten (z.B. Stühle, Tische, Schränke, PC, Werkzeuge, Spielgeräte, Tragkraftspritzen) mit ihren fortgeschriebenen Anschaffungswerten.

Die Vermögensgegenstände wurden mittels einer Buchinventur geprüft. Die Anschaffungskosten wurden direkt aus dem Rechnungseingang in die Anlagenbuchhaltung übernommen und um die Abschreibungen reduziert.

Bezeichnung	Vorjahr Euro	Zugänge Euro	Abgänge Euro	AfA Euro	31.12.2011 Euro
Nutzpflanzen	414.584,00	0,00	0,00	0,00	414.584,00
Betriebs- und Geschäftsausstattung	33.479,04	18.757,22	0,00	7.845,10	44.391,16
Sammelposten 2011	0,00	25.587,71	0,00	5.117,68	20.470,03
<b>Summe</b>	<b>448.063,04</b>	<b>44.344,93</b>	<b>0,00</b>	<b>12.962,78</b>	<b>479.445,19</b>

Unter der Bilanzposition „**Nutzpflanzen**“ wird der Aufwuchs des Nutzwaldes „Hainholz“ aufgeführt. Zur Ermittlung des Wertes für die Eröffnungsbilanz wurde durch die Landwirtschaftskammer Niedersachsen eine „Gutachterliche Äußerung über den Wert des Stadtforstes Copenbrügge für die Eröffnungsbilanz der Doppik“ erstellt, welches sich auf ein Forstbetriebsgutachten zum 01.10.2008 stützt. Dieser ermittelte Wert wurde als so genannter Festwert in die Bilanz eingestellt, da unterstellt wird, dass sich bei nachhaltiger Waldbewirtschaftung Zuwachs und Einschlag die Waage halten. Der Wert wird alle 10 Jahre mit Erstellung eines neuen Forstbetriebsgutachtens überprüft.

Die Zugänge bei der **Betriebsausstattung** betreffen die Feuerwehr (7.749,50 €) sowie den Bereich Grünanlagen (1.299,51 €).

Bei der **Geschäftsausstattung** beruht der Zugang auf der Neuanschaffung eines digitalen Kopiersystems für das Standesamt (1.249,50 €).

Die Anschaffung besonderer Ausstattungsgegenstände in den Grundschulen (Grundschule am Ith 4.770,17 €, Grundschule Bisperode 3.689,00 €) ergeben die restlichen Zugänge im Bereich Geschäftsausstattung.

Unter „**Sammelposten 2011**“ werden selbständig nutzbare Vermögensgegenstände mit Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten von 150 bis 1.000 € (netto) geführt und innerhalb 5 Jahren abgeschrieben (§ 47 Abs. 2 GemHKVO). Vor allem im Bereich der Verwaltung (4.934,--€), des Betriebshofes (incl. Friedhöfe 5.268,99 €) und der Schulen (11.147,78 €) kam es hier zu Zugängen.

## 2.8 Vorräte

Bezeichnung	Vorjahr Euro	Zugänge Euro	Abgänge Euro	AfA Euro	31.12.2011 Euro
Streusalz	4.293,00	11.483,00	4.598,00	0,00	11.178,00
Sonstige Vorräte	1,00	0,00	0,00	0,00	1,00

Bezeichnung	Vorjahr Euro	Bestandsveränderung Euro		31.12.2011 Euro
Heizöl	18.932,96		-42,50	18.890,46
Flüssiggas (Feuerwehr)	1.737,50		+608,50	2.346,00
Flüssiggas (Kläranlage)	2.071,98			2.071,98
<b>Summe aller Vorräte</b>	<b>27.036,44</b>			<b>34.487,44</b>

Die **Vorratsbestände** umfassen das Streusalz für den Winterdienst sowie in einigen gemeindeeigenen Gebäude Öl- und Flüssiggasvorräte zu Heizzwecken. Die Vorratsbestände werden im Rahmen einer Stichtagsinventur aufgenommen und mit den Einkaufspreisen bewertet.

Der Flüssiggasbestand der Kläranlage wurde im Eigenbetrieb erstmals zum 31.12.2011 berücksichtigt. Um den Bestand jedoch vollständig darzustellen, wurde dieser in der Eröffnungsbilanz der Kommune erfasst. Die Bestandsveränderung wird mit dem Jahresabschluss 2012 korrigiert.

## 2.9 Anlagen im Bau

Alle baulichen Maßnahmen, die bisher angefangen, jedoch nicht abgeschlossen sind, werden hier mit den entsprechenden Rechnungsbeträgen bewertet. Planmäßige Abschreibungen sind erst ab dem Zeitpunkt der Fertigstellung vorzunehmen.

Bezeichnung	Vorjahr Euro	Zugänge Euro	Abgänge Euro	AfA Euro	31.12.2011 Euro
Anlagen im Bau - Hochbau	709.101,45	750.804,96	1.447.025,27	0,00	12.821,14
Anlagen im Bau - Tiefbau	0,00	116.340,59	115.929,51	0,00	411,08
Anlagen im Bau - Sonstige Baumaßnahmen	7.258,32	3.932,87	0,00	0,00	11.191,19
<b>Summe</b>	<b>716.299,77</b>	<b>871.078,42</b>	<b>1.562.954,78</b>	<b>0,00</b>	<b>24.423,41</b>

Folgende **Anlagen** wurden 2011 in Betrieb genommen und daher **aktiviert**:

**Hochbau**

Krippe Bisperode	249.555,41 €
Energetische Sanierung Sporthalle der GS Coppenbrügge	676.917,99 €
Energetische Sanierung Grundschule und Sporthalle Bisperode	464.249,58 €
Kommunikationszentrum Bisperode	56.302,29 €

**Tiefbau**

Erneuerung der Bushaltestellen 2011	115.929,51 €
-------------------------------------	--------------

Die o. g. Anlagewerte wurden ins Infrastrukturvermögen bzw. bebaute Grundstücke umgebucht.

Zum 31.12.2011 waren die folgenden **Anlagen im Bau**:

**Hochbau**

Leadermaßnahme DGH Behrensen	12.821,14 €
------------------------------	-------------

**Tiefbau**

Leadermaßnahme Brücke Brünnighäuser Mühlbach	411,08 €
----------------------------------------------	----------

**Sonstige Baumaßnahmen**

Leadermaßnahme Freizeitzentrum Ithkopf	11.191,19 €
----------------------------------------	-------------

**3. Finanzvermögen**

Bezeichnung	Vorjahr Euro	Zugänge Euro	Abgänge Euro	AfA Euro	31.12.2011 Euro
Beteiligungen	53.500,00	0,00	0,00	0,00	53.500,00
Sondervermögen	5.549.063,30	0,00	0,00	0,00	5.549.063,30
Ausleihungen	213.172,31	0,00	2.768,83	0,00	210.403,48
<b>Summe</b>	<b>5.815.735,61</b>	<b>0,00</b>	<b>2.768,83</b>	<b>0,00</b>	<b>5.812.966,78</b>

Hier sind die **Beteiligungen** an der Kreissiedlungsgesellschaft (50.200 €), der Volksbank (300 €) und der Klimaschutzagentur (3.000 €) mit ihrem Anschaffungswert angesetzt.

Die Beteiligung an den Stadtwerken Weserbergland ist dem „Eigenbetrieb Flecken Coppenbrügge“ zugeordnet.

Als **Sondervermögen** wurde das Eigenkapital des „Eigenbetrieb Flecken Coppenbrügge“ erfasst. Die Bewertung zur Aufstellung der Eröffnungsbilanz erfolgte nach der Eigenkapitalspiegelbildmethode.

Der im Jahr 2011 entstandene Verlust des Eigenbetriebes in Höhe von -210.465,31 € wurde auf neue Rechnung vorgetragen. Damit ändert sich der Betrag des Sondervermögens zum Bilanzstichtag nicht.

Bei den **Ausleihungen** handelt es sich um ein Darlehen, welches der Flecken an die Kreissiedlungsgesellschaft ausgegeben hat.

## Forderungen und Sonstige Vermögensgegenstände

Gemäß § 56 Abs. 2 GemHKVO werden die Forderungen der Gemeinde in einer Forderungsübersicht dargestellt, Siehe Anlage 2 zum Anhang.

Bezeichnung	Vorjahr Euro	Einzel- und Pauschalwert- berichtigungen Euro	31.12.2011 Euro
Öffentlich rechtliche Forderungen	112.832,91 (ohne Eigenbetriebsford.)	12.808,56	437.217,66 (incl. Eigenbetriebsford.)
Forderungen aus Transferleistungen	19.248,39		172.583,76
Sonstige privatrechtliche Forderungen	6.077,07		16.933,71
Sonstige Vermögensgegenstände	61.347,26		46.081,01
Forderungen an Eigenbetrieb	0,00		1.302.952,50
Übrige Forderungen Eigenbetrieb	0,00		12.337,11
<b>Summe</b>	<b>199.505,63</b>		<b>1.988.105,75</b>

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt. Den weitaus größten Posten bei den offenen Forderungen stellen die öffentlich-rechtlichen Forderungen dar. Diese sind im Wesentlichen:

- Gebührenforderungen (57.536,24 €, davon 43.961,35 € Wasser- und Kanalbenutzungsgebühren, die die Kommune für den Eigenbetrieb ausweist)
- Beitragsforderungen (6.846,85 €, davon 2.364,14 Kanalanschlussbeiträge für den Eigenbetrieb)
- Steuerforderungen (232.153,63 €) sowie
- Forderungen aus Zuwendungsbescheiden (145.850,00 €) sowie
- sonstige öffentlich-rechtliche Forderungen.

Im Vergleich zum Vorjahr erhöhen sich die öffentlich rechtlichen Forderungen insgesamt um 324.673,75 €. Zur Einführung der Doppik zum 01.01.2011 erfolgten bereits umfangreiche Bestandsbereinigungen wegen Uneinbringlichkeit diverser Forderungen. Zusätzlich zeigen sich u. a. an dieser Stelle die Abweichungen, die zum Jahreswechsel durch die korrekte Zuordnung des Ertrages ins Jahr 2011 entstehen, wobei der Fälligkeitstermin der Forderung im Folgejahr 2012 liegt (z. B. durch Veranlagungen im Dezember).

Das bestehende aktuelle Ausfallrisiko wurde mit Hilfe von Einzel- und Pauschalwertberichtigungen (z. B. aufgrund von Insolvenzen, erfolgloser Vollstreckung, Aussetzungen etc. 12.808,56 €) abgesetzt.

Bei den Einzelwertberichtigungen handelt es sich ausschließlich um Gewerbesteuerforderungen aus in Insolvenzverfahren befindlichen Betrieben.

Die Pauschalwertberichtigungen wurden im ersten Jahr der Doppik nur mit einem Prozentsatz von 0,5 auf Forderungen in Höhe von 340.374,19 € angesetzt und später abgerundet (1.700 €), da die bereits erwähnten umfassenden Bestandsbereinigungen zur Einführung NKR erfolgt sind.

Die privatrechtlichen Forderungen beinhalten z. B. Mieten und Pachten sowie Nebenkostennachzahlungen, Leistungsentgelte und Kostenerstattungen.

Die sonstigen Vermögensgegenstände umfassen 23.893,46 € für den Bestand der Versorgungsrücklage lt. NVK sowie 22.187,55 € Kreditorengutschriften (Debitorische Kreditoren, Kontokorrentliste)

Forderungen an den Eigenbetrieb bestanden zum Bilanzstichtag in Höhe von 1.302.952,50 €. Diese gliedern sich in die jeweiligen Sparten wie folgt:

- Wasserversorgung	8.990,46 €
- Abwasserbeseitigung	55.020,14 €
- Bäder	1.158.725,29 €
- Elektrizitätsversorgung	80.216,61 €

Übrige Forderungen an den Eigenbetrieb in Höhe von 12.337,11 € entstehen systembedingt durch den Wechsel innerhalb des Jahres 2011 von ursprünglich eigenen zum 01.01.2011 vom Eigenbetrieb ausgewiesenen Forderungen, während zum Jahresabschluss aus Sicht des Eigenbetriebes alle Forderungen ausgeglichen und an die Kommune übergeben werden.

#### 4. Liquide Mittel

Bezeichnung	Vorjahr Euro	31.12.2011 Euro
Liquide Mittel	1.122.711,07	212.573,26

Die **liquiden Mittel** setzen sich aus dem Kassenbestand und den bei Kreditinstituten geführten Guthaben zusammen. Die Stände entsprechen den Saldenbestätigungen zum 31.12.2011. Die erhebliche Veränderung zum Vorjahr resultiert aus einer Darlehnsaufnahme zum 30.12.2010 in Höhe von 800.000 €.

- Volksbank am Ith	86.940,85 €
- Volksbank am Ith, ZVB	18.872,02 €
- Sparkasse Weserbergland	26.738,55 €
- Postbank Hannover	4.273,80 €
- Bausparkasse Badenia	72.492,64 €
- Bar-Kassenbestand	3.255,40 €

#### 5. Aktive Rechnungsabgrenzung

Durch Rechnungsabgrenzungsposten werden Aufwendungen und Erträge den einzelnen Geschäftsjahren periodengerecht durch Abgrenzung zugerechnet. Rechnungsabgrenzungsposten auf der Aktivseite sind Auszahlungen vor dem Abschlussstichtag, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Bezeichnung	Vorjahr Euro	31.12.2011 Euro
Aktive RAP	19.967,00	35.781,06

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten enthält vor allem die Januargehälter der Beamten (16.362,06 €, Zahlung im Dezember des Vorjahres) sowie die Umlage an die Niedersächsische Versorgungskasse (19.419 €) für das 1.Quartal des Folgejahres.

Der geringere Wert der Eröffnungsbilanz enthält nur die Umlage an die NVK, die Januargehälter der Beamten wurden in Absprache mit den Beamten einmalig aufgrund der Umstellungsschwierigkeiten erst im Monat Januar gezahlt.

## **B Erläuterungen zu den Passivposten**

### **1. Nettoposition**

Die Nettoposition ergibt sich im Rahmen der Eröffnungsbilanz als resultierende Größe aus der Gegenüberstellung von Vermögen und Fremdkapital und bildet damit den Wert des mit eigenen Mitteln finanzierten Vermögens ab.

Aufgrund der kommunalen Besonderheiten wird die Nettoposition in

- Basis-Reinvermögen
- Rücklagen
- Jahresergebnis
- Sonderposten

gegliedert.

Bezeichnung	Vorjahr Euro	Zugänge Euro	Abgänge Euro	31.12.2011 Euro
Basis-Reinvermögen	5.174.888,22		0,03	5.174.888,19
Rücklagen	0,00			0,00
Jahresüberschuss/- fehlbetrag	0,00		54.685,89	-54.685,89
Sonderposten	7.577.110,22	820.094,00		8.397.204,22
<b>Summe</b>	<b>12.751.998,44</b>	<b>820.094,00</b>	<b>54.685,92</b>	<b>13.517.406,52</b>

Das **Basis-Reinvermögen** in der Eröffnungsbilanz stellt die Differenz zwischen den Aktivposten der Bilanz und den übrigen Passivposten dar. Es ist damit lediglich eine rechnerische Größe und bildet den Wert des mit eigenen Mitteln finanzierten Vermögens ab. Abgesetzt von dem Basis-Reinvermögen ist der Vortrag der beiden letzten kameraleen Sollfehlbeträge. Diese Position unterliegt in der Regel keinen Veränderungen.

Aus der Eröffnungsbilanz ergab sich nachträglich durch einen Übertragungsfehler eine Differenz in Höhe von 0,03 €, um diesen Betrag wurde zum Jahresabschluss das Basis-Reinvermögen korrigiert.

**Rücklagen** konnten nicht gebildet werden.

Die Ergebnisrechnung der Kommune 2011 weist einen Überschuss in Höhe von 155.779,43 € aus. Die Jahresrechnung des Eigenbetriebes ergibt einen Fehlbetrag in Höhe von -210.465,32 €. Damit ergibt sich ein **Jahresfehlbetrag** insgesamt für den Flecken Copenbrügge in Höhe von -54.685,89 € (nähere Erläuterungen siehe Rechenschaftsbericht).

### **Sonderposten**

Als **Sonderposten** sind im Wesentlichen empfangene Zuwendungen für Investitionen (einschl. Geld- und Sachspenden) sowie erhobene Beiträge, Kostenerstattungen und

ähnliche Entgelte auszuweisen. Die Sonderposten sind mit den ursprünglich erhaltenen Beträgen abzüglich der bis zum Bilanzstichtag vorzunehmenden Auflösungen angesetzt. Sie sind den damit bezuschussten Vermögensgegenständen sachgerecht zugeordnet. Die Auflösung bemisst sich entsprechend der Nutzungsdauer des Vermögensgegenstandes.

Bezeichnung	Vorjahr Euro	Zugänge Euro	Abgänge Euro	Auflösung Euro	31.12.2011 Euro
SoPo aus Zuwendungen	5.960.399,00	1.184.738,99		347.245,99	6.797.892,00
SoPo aus Beiträgen u.Ähnl. Entgelten	215.208,00			17.399,00	197.809,00
Erhaltene Anzahlungen auf SoPo	1.401.503,22				1.401.503,22
<b>Summe</b>	<b>7.577.110,22</b>	<b>1.184.738,99</b>		<b>364.644,99</b>	<b>8.397.204,22</b>

Die Zugänge bei den **Zuwendungen** betreffen folgende Maßnahmen:

- Sporthalle der GS am Ith	501.343,00 €
- Grundschule und Sporthalle Bisperode	325.931,36 €
- Krippe Bisperode	162.000,00 €
- Kommunikationszentrum Bisperode	36.540,00 €
- Erneuerung Bushaltestellen 2011	111.269,08 €
- Burganlage	30.000,00 €

Der **Beitrag** wird erfolgsneutral als Sonderposten passiviert. Die Ergebnisrechnung wird erst durch die Auflösung des Sonderpostens aus Beiträgen in Form von Erträgen tangiert. Die Auflösung erfolgt über die Gesamtnutzungsdauer des Vermögensgegenstandes (z. B. Straße).

Unter **erhaltenen Anzahlungen** auf Sonderposten sind Zuwendungen ausgewiesen, die noch nicht endgültig verwendet wurden (die gegenüberstehende Maßnahme ist noch nicht fertig gestellt – vgl. Anlagen im Bau). Erfasst sind hier alle bisher erhaltenen Zuweisungen für sämtliche begonnenen, aber noch nicht abgeschlossenen Investitionsmaßnahmen sowie die Beiträge für noch nicht endgültig abgerechnete Erschließungsgebiete.

## 2. Schulden

Gemäß § 56 Abs. 3 GemHKVO werden die Schulden der Gemeinde in einer Schuldenübersicht dargestellt, Siehe Anlage 3 zum Anhang.

Bezeichnung	Vorjahr Euro	31.12.2011 Euro
Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	6.361.203,37	6.090.327,29
Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung	4.700.000,00	5.000.000,00
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	145.678,90 (ohne Eigenbetrieb)	657.080,25 (incl. Eigenbetrieb)
- davon Zinsen – sonst. Verbindl.	39.612,70	
Durchlaufende Posten	30.791,86	34.511,44
Sonstige Verbindlichkeiten	8.747,24	15.151,55
Verbindlichkeiten an Eigenbetrieb	970.490,78	801.949,22
<b>Summe</b>	<b>12.216.912,15</b>	<b>12.599.019,75</b>

Die **Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen** vermindern sich um die planmäßige Tilgung im Jahr 2011 (270.876,08 €). Eine Neuaufnahme wurde im Haushaltsjahr nicht durchgeführt. Die Kreditermächtigung in Höhe von 248.000 € wurde ins Haushaltsjahr 2012 übertragen und dort realisiert.

Der Bestand der Investitionskredite ist durch Bankauszüge nachgewiesen und mit dem Nominalwert angesetzt.

Der Höchstbestand der **Liquiditätskredite** für die Gemeindekasse wurde in 2011 auf 7.000.000 € festgesetzt. Von dieser Ermächtigung brauchte durch zeitnahe Abrechnung der Investitionen nur kurzfristig in einer Höhe von 6.000.000 € Gebrauch gemacht werden.

Bei den **Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen** handelt es sich hauptsächlich um Leistungen, die noch in 2011 erbracht wurden, bei denen die Rechnungen aber erst im Jahr 2012 eingegangen sind.

In der Position enthalten sind ebenfalls 289.192,30 € Transferverbindlichkeiten, die seitens des DV-Programms an dieser Stelle zugeordnet werden und 122.256,46 € Verbindlichkeiten des Eigenbetriebes, die zum 31.12.2011 bei der Kommune ausgewiesen werden.

Insgesamt beinhaltet die Summe auch Sicherheitseinbehalte (siehe Anlage 5 zum Anhang) in Höhe von 24.541,31 €, wovon 15.330,26 € den Eigenbetrieb betreffen.

Die **Durchlaufenden Posten** im Bereich der **Sonstigen Verbindlichkeiten** setzen sich zusammen aus 18.027,84 € Lohn- und Kirchensteuer für Dezember 2010 sowie 16.483,16 € im Bereich der Spenden und Verwahrgelder.

Die **Sonstigen Verbindlichkeiten** enthalten weiterhin 801.949,22 € Verbindlichkeiten gegenüber dem „Eigenbetrieb Flecken Copenbrügge“ Sparte Abwasserbeseitigung.

### 3. Rückstellungen

Rückstellungen werden für Verbindlichkeiten gebildet, die der Fälligkeit oder der Höhe nach ungewiss sind und deren Aufwand der Verursachungsperiode zugerechnet werden soll. Der Unterschied zu den Verbindlichkeiten liegt darin, dass diese grundsätzlich im Zeitpunkt ihrer Fälligkeit und in ihrer Höhe genau bestimmbar sind.

Bezeichnung	Vorjahr Euro	Zuführung Euro	Auflösung Euro	31.12.2011 Euro
Pensionsrückstellungen	1.538.711,00	20.798,00	32.631,00	1.526.878,00
Beihilferückstellungen	187.722,00	7.718,00	0,00	195.440,00
Rückstellungen für Altersteilzeit	359.249,92	40.705,77	67.049,74	332.905,95
Rückstellungen für Urlaub	80.520,66	33.482,29	7.161,10	106.841,85
Rückstellungen für Überstunden	100.525,35	23.909,02	16.005,80	108.428,57
Rückstellungen im Rahmen des Finanzausgleichs	0,00	21.488,00	0,00	21.488,00
Rückstellung Verlustabdeckung Eigenbetrieb Ergebnis 2011	0,00	210.465,32	0,00	210.465,32
Rückstellungen für Prüfungsgebühren	0,00	15.000,00	0,00	15.000,00
<b>Summe</b>	<b>2.266.728,93</b>	<b>373.566,40</b>	<b>122.847,64</b>	<b>2.517.447,69</b>

Die **Pensions- und Beihilferückstellungen** wurden durch die Niedersächsische Versorgungskasse berechnet. Dabei ergab sich für die Pensionsrückstellung für die aktiven Beamten ein Zugang von 20.798,00 € und für die Versorgungsempfänger ein Abgang von 32.631,00 €. Die Beihilferückstellung erhöhte sich um 7.718,00 €.

Der Zugang bei der **Rückstellung für die Altersteilzeit** ergibt sich aus entsprechenden Zuführungsbeträgen der Kollegen, die im Jahr 2011 noch gearbeitet haben, sowie der Verzinsungsbeträge. Der Abgang entspricht dem Verbrauch/der Auszahlung in der Freistellungsphase.

Die Bemessung der **Überstunden- und Urlaubsrückstellungen** erfolgte unter Zugrundelegung der Personalkosten in den jeweiligen Einzelfällen. Insgesamt wurden zum Jahresende 472 Tage nicht in Anspruch genommener Urlaub und 3.510,51 Überstunden passiviert.

Um eine periodengerechte Darstellung der Verpflichtungen aus dem Finanzausgleich darzustellen, wurde eine **Rückstellung für die zu zahlende Kreisumlage 2011** gebildet.

Der im Jahr 2011 entstandene Fehlbetrag des Eigenbetriebes in Höhe von -210.465,31 € wurde im Jahresabschluss Eigenbetrieb auf neue Rechnung vorgetragen.

Gemäß § 12 EigBetrVO ist dieser von der Gemeinde spätestens nach 5 Jahren auszugleichen. Da dieses Ergebnis zum Zeitpunkt der Jahresabschlusserstellung der Kommune bereits feststand, wurde seitens der Kommune eine **Rückstellung zum Verlustausgleich Eigenbetrieb** in Höhe des tatsächlich entstandenen Fehlbetrages 2011 gebildet.

Mit der Einstellung des Fehlbetrages über eine Rückstellung wird im Jahresergebnis der Kommune der gleiche Effekt erzielt, der sich ergeben würde, wenn die Sparten des Eigenbetriebes als Produkte im Haushalt abgebildet wären. Auch dann würden Fehlbeträge der einzelnen Sparten des Eigenbetriebes sich automatisch auf das Gesamtergebnis des Haushaltes des Flecken Copenbrügge periodengerecht auswirken.

Des Weiteren wurde eine **Rückstellung für Prüfungsgebühren** in Höhe von 15.000,-€ gebildet, da die Arbeiten für die Eröffnungsbilanz im Haushaltsjahr noch nicht abgeschlossen waren.

#### **4. Passive Rechnungsabgrenzung**

Passive Rechnungsabgrenzungsposten sind notwendig, um das Periodisierungsprinzip nach § 10 Abs. 2 GemHKVO bilanziell darzustellen. Sie dokumentieren eine Leistungsverpflichtung der Gemeinde gegenüber dem Einzahler (wirtschaftliche Gegenleistung) für einen Zeitpunkt nach dem Bilanzstichtag.

Bezeichnung	Vorjahr Euro	31.12.2011 Euro
Passive RAP	115.495,49	137.514,88

**Die passiven Rechnungsabgrenzungsposten** enthalten vor allem die Aufteilung der Pflegeaufwendungen für anonyme Gräber und Rasengräber für die nächsten 30 Jahre. Die Gebühren für diese Grabstellen werden für die gesamte Nutzungsdauer im Voraus bezahlt. Sie stellen damit zu einem bestimmten Bruchteil Ertrag der jeweiligen Folgejahre dar und werden demzufolge abgegrenzt.

## **Sonstige Angaben und Erläuterungen**

### **Ergebnisrechnung**

Auf die Erläuterungen zur Ergebnisrechnung im Rechenschaftsbericht wird hingewiesen.

#### *Außerordentliche Erträge*

Die außerordentlichen Erträge ergeben sich zum einen durch die Zuordnung eines periodenfremden Ertrages (25.499,71 €) und zum anderen aus der Veräußerung von Grundstücken und eines Gerätes des Betriebshofes in Höhe von insgesamt 763,00 €.

#### *Außerordentliche Aufwendungen*

Bei den außerordentlichen Aufwendungen handelt es sich hauptsächlich um den periodengerechten Ausgleich des Fehlbetrages des Eigenbetriebes (210.465,31 €) sowie aus der Zuordnung eines periodenfremden Aufwands (18.198,31 €).

### **Finanzrechnung**

Auf die Erläuterungen zur Finanzrechnung im Rechenschaftsbericht wird hingewiesen.

### **Steuerliche Verhältnisse**

Die Gemeindeverwaltung ist steuerrechtlich eine juristische Person des öffentlichen Rechts und daher grundsätzlich als solche nicht steuerpflichtig.

Der Umsatzsteuer und der Körperschaftsteuer unterliegen Lieferungen und Leistungen, die die juristische Person des öffentlichen Rechts im Rahmen ihrer unternehmerischen Tätigkeit ausführt (Betriebe gewerblicher Art).

Steuerrechtlich ist der „Eigenbetrieb Flecken Coppenbrügge“ kein selbständiges Unternehmen, sondern Bestandteil des Unternehmens „Gemeinde“. Er wird steuerrechtlich dem Flecken Coppenbrügge zugeordnet.

### **Haftungsverhältnisse**

Haftungsverhältnisse, die auch dann anzugeben sind, wenn ihnen gleichwertige Rückgriffsforderungen gegenüberstehen, bestehen nicht.

### **Bürgschaften**

Bürgschaften wurden im Berichtszeitraum nicht übernommen.

### **Finanzielle Verpflichtungen**

#### Laufende Gerichtsverfahren

Zum 31.12.2011 bestand ein schwebendes Arbeitsgerichtsverfahren. Der Gegenstandswert des Verfahrens betrug 6.000 €.

*(Durch Rücknahme der Berufung und durch Beschluss des Landesarbeitsgerichts vom 12.01.2012 wurde die Klage abgewiesen.)*

#### Gründung der CESA

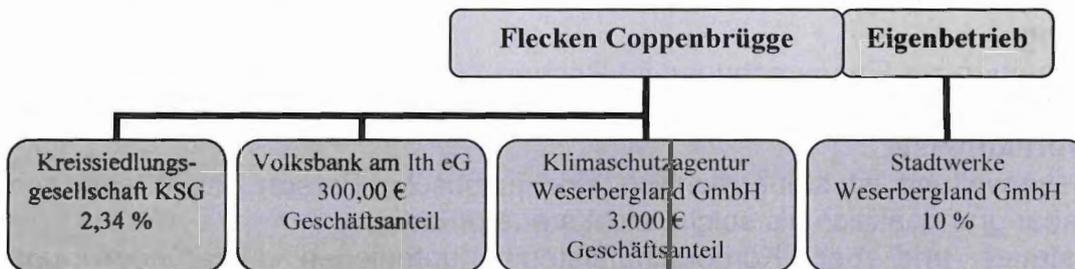
Mit Ratsbeschluss vom 14.12.2011 steht die Gründung der CESA Beteiligungs- GmbH & Co.KG, der CESA Verwaltungs- GmbH, sowie der Weserbergland Netz GmbH & Co.KG und der Weserbergland Netzverwaltungs- GmbH zur Umsetzung des Netzkooperationsmodelles zwischen dem Flecken Aerzen, dem Flecken Coppenbrügge, der Gemeinde Emmerthal und dem Flecken Salzhemmendorf sowie der GWS Stadtwerke Hameln GmbH an. Finanzielle Verpflichtungen aus der geplanten Stromnetzübernahme lassen sich zu diesem Zeitpunkt nicht beziffern.

## Risiken Windkraftplanung

Die Gemeinde hat die Möglichkeit, den Bau von Windkraftanlagen über den Flächennutzungsplan zu steuern. Hierfür können Vorranggebiete ausgewiesen werden, womit der Bau außerhalb dieser Flächen ausgeschlossen werden kann. Zum Bilanzstichtag 31.12.2011 bestanden keine rechtsverbindlichen Vorrangflächen im Gemeindegebiet. Mit den tätigen Investoren sind einvernehmlich Standorte gefunden worden, an denen Windenergieanlagen auch ohne Ausweisung von Flächen möglich sind. Sollten jedoch weitere Anträge an Standorten gestellt werden, die den frühzeitigen Planungen des Fleckens entgegenstehen, muss die Ausweisung von Vorrangflächen im FNP weiter geführt werden. Mit den notwendigen naturschutzfachlichen Gutachten und der juristischen Beratung können hierfür geschätzte Kosten von 100.000,00 € anfallen.

## **Beteiligungen**

### *Beteiligungsübersicht*



Die Beteiligung an den Stadtwerken Weserbergland ist dem „Eigenbetrieb Flecken Copenbrügge“ zugeordnet.

Das Sondervermögen des Eigenbetriebes beträgt zum Bilanzstichtag 5.549.063,30 €.

## **Erschließungsanlagen**

Für folgende bis zum 31.12.2011 fertig gestellte Erschließungsanlagen wurden bisher nur Vorausleistungen erhoben:

- B-Plan 1 „Auf der Wieme“
- B-Plan „Untere Wieme“
- B-Plan 3 III. BA, „Nordholz“
- B-Plan 21 A II. BA „Schäbkerweg“ Teilb. Finkenweg, Osterwaldblick, Hagenweg
- B-Plan 21 B „Schäbkerweg“, Teilb. Amsel- und Finkenweg, Osterwaldblick, Hagenweg
- B-Plan 21 C „Schäbkerweg“, Teilb. Osterwaldblick, Amselweg, Hagenweg
- B-Plan 30 „Unteres Mühlenfeld“
- B-Plan 32 „Krugfeld“
- B-Plan 35 „Meierbreite“ Meierbreite und Alte Siedlung
- B-Plan 48 „Hinter der Schlossstraße“ Werner-Düwel-Straße

Die Abrechnungen sollen durch Bildung von Abschnitten und Widmungsbeschlüssen zeitnah erfolgen.

*Hinweis: Im Haushaltsjahr 2013 ist die Endabrechnung von vier Erschließungsgebieten vorgenommen worden.*

### Zusatzversorgung und umlagepflichtige Gehälter

Der derzeitige Umlagesatz beträgt 4,75 % und wird voraussichtlich für die nächsten Jahre unverändert bestehen bleiben. Der Zusatzbeitrag beträgt 4 %, Das umlagepflichtige Gehalt 2011 beträgt bei den Beschäftigten 1.517.490,41 €. Der Gesamtaufwand des Arbeitgebers beträgt 89.947,84 €. Für ausgeschiedene Beschäftigte und Rentenempfänger muss bei den Beschäftigten, die zusatzversorgungspflichtig sind, nichts abgeführt werden.

### Durchschnittliche Anzahl der Beschäftigten zum 30.06.2011

Im Jahr 2011 hatte der Flecken Copenbrügge zum 30.06. 77 Mitarbeiter. Davon waren 51 tariflich Beschäftigte, 1 Beamter und 1 Wahlbeamter.

### Gemeindeorgane

Ab dem 01.11.2011 (Legislaturperiode 01.11.2011 – 31.10.2016) bestand der Gemeinderat aus folgenden Mitgliedern:

Peschka, Hans-Ulrich	Bürgermeister		
Küllig, Achim	1. stellv. Bürgermeister	CDU	
Paulmann, Friedel	2. stellv. Bürgermeister	FDP	
Bormann, Cord	SPD	Bokelmann, Petra	CDU
Brandt, Karl-Heinz	SPD	Dröge, Karin	CDU
Fahncke, Barbara	SPD	Fieber, Christine	CDU
Greve, Hartmut	SPD	Kellner, Thorsten	CDU
Fehn, Ute	SPD	Krüger, Michael	CDU
Kuppig, Helmut	SPD	Stannehl, Carsten	CDU
Westphal, Fritz	SPD	Voß, Andreas	CDU
		Wiemann, Lars	CDU
Krückeberg, Ludwig	Grüne		
Friedrich, Torben	PIRATEN		
Dohme, Klaus-Dieter	UWG-FC		

### Anlagen zum Anhang

Dem vorliegenden Anhang sind folgende Anlagen beigelegt:

1. Kontennachweis zur Bilanz
2. Anlagenspiegel
3. Forderungsspiegel
4. Verbindlichkeitspiegel
5. Übersicht Sicherungseinbehalte
6. Übersicht Verwahrgeldkonten
7. Rückstellungsübersicht

Copenbrügge, den 14.04.2014

Aufgestellt:

*Anja Hölscher*  
Anja Hölscher  
Finanzabteilung

Bestätigt:

  
Hans-Ulrich Peschka  
Bürgermeister

**II. Anlagen**

**zum**

**Anhang des Jahresabschlusses 2011**

**des**

**Flecken Copenbrügge**

## Anlagenübersicht Jahresabschluss 2011

Anlagenübersicht gem. § 56 Abs. 1 GemHKVO

Anlagevermögen <sup>1) 2)</sup>	Entwicklung der Anschaffungs- und Herstellungswerte					Entwicklung der Abschreibungen					Buchwerte	
	Stand am 31.12. des Vorjahres	Zugänge im Haushaltsjahr	Abgänge im Haushaltsjahr	Umbuchungen im Haushaltsjahr	Stand am 31.12. des Haushaltsjahres	Stand am 31.12. des Vorjahres	Abschreibungen im Haushaltsjahr	Auflösungen <sup>3)</sup>	Zuschreibungen im Haushaltsjahr	Stand am 31.12. des Haushaltsjahres	am 31.12. des Haushaltsjahres	am 31.12. des Vorjahres
	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
1. Immaterielle Vermögensgegenstände	-	29.025,94			29.025,94	-	545,94			545,94	28.480,00	-
2. Sachvermögen (ohne Vorräte und geringwertige Vermögensgegenstände)	28.276.969,79	2.485.015,89	- 1.570.333,13	+13.738,50 -13.738,50	29.191.652,55	8.110.790,53	426.291,32	- 4.423,85		8.532.658,00	20.658.994,55	20.166.179,26
3. Finanzvermögen (ohne Forderungen)	5.815.735,61		- 2.768,83		5.812.966,78	-				-	5.812.966,78	5.815.735,61
insgesamt	34.092.705,40	2.514.041,83	- 1.573.101,96	-	35.033.645,27	8.110.790,53	426.837,26	- 4.423,85	-	8.533.203,94	26.500.441,33	25.981.914,87

<sup>1)</sup> Gliederung richtet sich nach der Bilanz

<sup>2)</sup> im Falle der Vermögenstrennung jeweils auch das realisierbare Vermögen

<sup>3)</sup> Kumulierte Abschreibungen der Abgänge

**VERBINDLICHKEITENSPIEGEL**

zum

31. Dezember 2011

Flecken Copenbrügge, Copenbrügge

	Gesamtbetrag des Haushaltsjahres EUR	Restlaufzeit bis 1 Jahr EUR	Restlaufzeit 1-5 Jahre EUR	Restlaufzeit über 5 Jahre EUR	Gesamtbetrag des Vorjahres EUR	Mehr (+) Weniger (-) EUR
1. Geldschulden						
1.1 Anleihen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.2 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	6.090.327,29	0,00	0,00	6.090.327,29	6.361.203,37	-270.876,08
1.3 Liquiditätskredite	5.000.000,00	5.000.000,00	0,00	0,00	4.700.000,00	300.000,00
1.4 sonstige Geldschulden	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00 0,00
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	657.080,25	618.551,86	38.528,39	0,00	145.678,90	511.401,35
4. Transferverbindlichkeiten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5. Sonstige Verbindlichkeiten	851.612,21	851.612,21	0,00	0,00	979.238,02	-127.625,81
<b>Schulden insgesamt (ohne Rückstellungen)</b>	<b>12.599.019,75</b>	<b>6.470.164,07</b>	<b>38.528,39</b>	<b>6.090.327,29</b>	<b>12.186.126,29</b>	<b>412.899,46</b>

**FORDERUNGSSPIEGEL**

zum

31. Dezember 2011

Flecken Copenbrügge, Copenbrügge

	Gesamtbetrag des Haushaltsjahres EUR	Restlaufzeit bis zu 1 Jahr EUR	Restlaufzeit 1 bis 5 Jahre	Restlaufzeit über 5 Jahre EUR	Gesamtbetrag des Vorjahres EUR	Mehr (+) Weniger (-) EUR
1.1 Öffentlich-rechtliche Forderungen	437.217,66	437.047,66	170,00	0,00	112.832,91	324.384,75
1.2 Forderungen aus Transferleistungen	172.583,76	172.583,76	0,00	0,00	19.248,39	153.335,37
1.3 Sonstige Privatrechtliche Forderungen	16.933,71	16.933,71	0,00	0,00	6.077,07	10.856,64
1.4 Sonstige Vermögensgegenstände	1.361.370,62	1.361.370,62	0,00	0,00	61.347,26	1.300.023,36
Summe Forderungen	<u>1.988.105,75</u>	<u>1.987.935,75</u>	<u>170,00</u>	<u>0,00</u>	<u>199.505,63</u>	<u>1.788.600,12</u>

# **III. Rechenschaftsbericht**

**zum**

**Jahresabschluss 2011**

**des**

**Flecken Coppenbrügge**

### **III. Rechenschaftsbericht zum Jahresabschluss 2011**

#### **1. Vorbemerkungen**

Mit dem Gesetz zur Änderung des Gemeindehaushaltsrechts und zur Änderung gemeindewirtschaftsrechtlicher Vorschriften vom 15. November 2005 wird den Kommunen seit 01.01.2006 die Möglichkeit eröffnet, ihr Haushaltswesen auf der Grundlage der doppelten kommunalen Buchführung (Doppik) zu gestalten. Zum 01.01.2012 sollte der Umstellungsprozess abgeschlossen sein, der Flecken Coppenbrügge hat hiervon zum 01.01.2011 Gebrauch gemacht.

Anfängliche Schwierigkeiten beim Umsetzen der neuen Kontierungen, erhebliche Probleme mit der Software sowie der dauerhafte krankheitsbedingte Ausfall des Kämmers erschwerten den Start in die Doppik. Die rückwirkende Gründung des „Eigenbetriebes Flecken Coppenbrügge“ zum 01.01.2011 brachte nochmals erhebliche Schwierigkeiten und einen immensen Arbeitsaufwand mit sich.

Der vorliegende Jahresabschluss schließt nun das Jahr 2011 ab, es handelt sich um den ersten doppischen Abschluss, die Prüfung der Eröffnungsbilanz wurde abgewartet; der Abschluss konnte dementsprechend nicht fristgerecht gem. § 129 Abs. 1 zum 31.03.2012 fertig gestellt werden. Angestrebt werden für die Zukunft zeitnahe Abschlüsse.

Bedingt durch den Wechsel des Buchungssystems ist die unmittelbare Vergleichbarkeit des Jahresergebnisses 2011 mit den Ergebnissen der Vorjahre nicht gegeben. Es werden daher nur ausgewählte Positionen in Zeitvergleichen dargestellt.

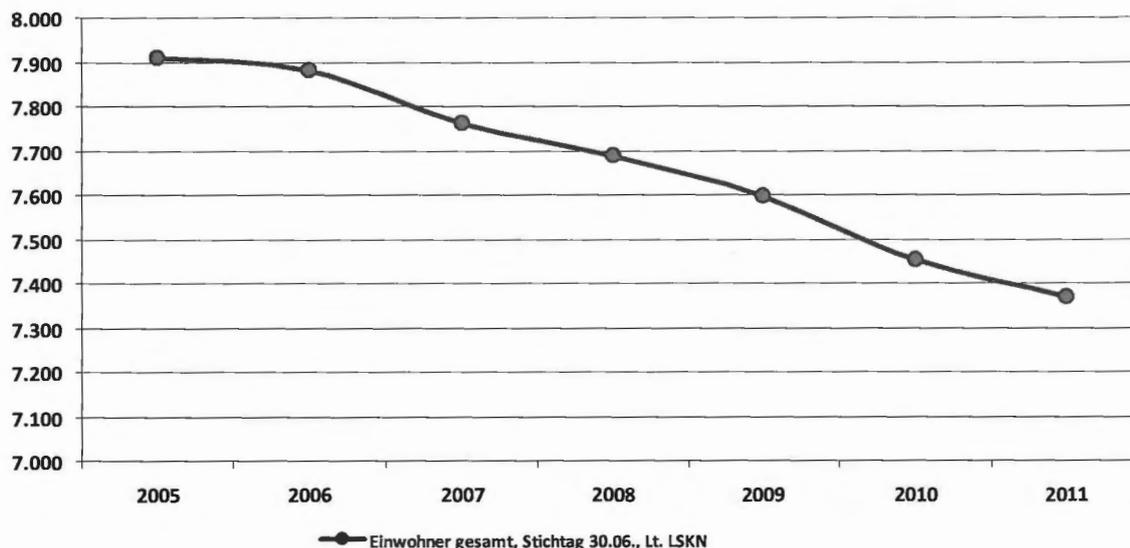
#### **2. Inhalt**

Dem Jahresabschluss ist gem. § 57 GemHKVO ein Rechenschaftsbericht beizufügen. Im Rechenschaftsbericht sind, den tatsächlichen Verhältnissen entsprechend, der Verlauf der Haushaltswirtschaft und die finanzwirtschaftliche Lage der Gemeinde darzustellen. Dabei sind die wichtigsten Ergebnisse des Jahresabschlusses sowie erhebliche Abweichungen von der Planung zu erläutern und eine Bewertung der Abschlussrechnung vorzunehmen. Der Rechenschaftsbericht soll auch Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Haushaltsjahres eingetreten sind, und zu erwartende mögliche finanzwirtschaftliche Risiken für die Aufgabenerfüllung von besonderer Bedeutung darstellen.

#### **3. Statistische Angaben**

Der Flecken Coppenbrügge wurde im jetzigen Zuschnitt im Jahre 1973 im Zuge der Niedersächsischen Verwaltungs- und Gebietsreform aus den ehemals zwölf selbständigen Gemeinden Bäntorf, Behrensens, Bessingen, Bisperode, Brünnighausen, Coppenbrügge, Diedersen, Dörpe, Harderode, Herkensen, Hohnsen und Marienau/Voldagsen gebildet. Er liegt am Fuße des Iths im östlichen Teil des Landkreises Hameln-Pyrmont, die Gesamtfläche beträgt 89,81 Quadratkilometer. Zum Stichtag 30.06.2011 hat der Flecken 7.367 Einwohner (lt. LSKN).

## Entwicklung der Einwohner



## 4. Verfahren der Haushaltsplanaufstellung

Der Haushaltsplan 2011 wurde am 23.02.2011 vom Rat des Flecken Copenbrügge beschlossen und mit Bescheid der Kommunalaufsicht vom 08.07.2011 rechtsaufsichtlich genehmigt. Durch die öffentliche Bekanntmachung in der Zeit vom 18.07. bis 26.07.2011 erlangte der Haushaltsplan rückwirkend zum 01.01.2011 Rechtskraft.

Ein Nachtragshaushaltsplan wurde im Haushaltsjahr 2011 nicht erstellt.

In seiner Sitzung am 26.10.2011 hat der Rat des Flecken Copenbrügge die Gründung des „Eigenbetrieb Flecken Copenbrügge“ rückwirkend auf den 01.01.2011 beschlossen.

Der Eigenbetrieb umfasst die Sparten Wasserversorgung, Abwasserentsorgung, Stromversorgung und Bäderbetrieb.

Nachrichtlich stellen sich die Planansätze des Haushaltsjahres 2011 **ohne** die Sparten des Eigenbetriebes im Vergleich zu den ursprünglichen Ansätzen 2011 wie folgt dar:

	<b>Planansatz 2011 (ohne Eigenbetrieb)</b>	<i>Zum Vergleich ursprünglicher Planansatz 2011</i>
Ordentliche Erträge	6.990.500	8.758.400
Ordentliche Aufwendungen	7.684.100	9.612.800
<b>Jahresergebnis</b>	-693.600	-854.400
Einz. Aus lfd. Vw.tät.	6.516.200	8.284.100
Ausz. Aus lfd. Vw.tät.	7.646.500	8.733.500
Einz. F. Investitionstät.	440.100	457.900
Ausz. F. Investitionstät.	706.400	1.256.400
<b>Finanzmittelbestand</b>	-1.250.800	-1.102.100

Die Planansätze im Rechenschaftsbericht entsprechen den tatsächlich auf den Anteil der Kommune entfallenden Ansätzen wie in der obigen Tabelle dargestellt.

## 5. Elemente des Rechnungswesens

Der doppische Jahresabschluss umfasst gem. § 128 NKomVG die Vermögens- (Bilanz), Ergebnis- und Finanzrechnung, die aus den so genannten Teilrechnungen entwickelt werden, den Anhang mit Anlagen und den Rechenschaftsbericht.

Das zentrale Rechnungsinstrument stellt die **Vermögensrechnung** (Bilanz) dar. Sie gibt zum Bilanzstichtag Auskunft über das gesamte Vermögen der Kommune und informiert über dessen Finanzierung (Mittelherkunft). Die Eröffnungsbilanz zum 01.01.2011 wurde vom Rechnungsprüfungsamt des Landkreises Hameln-Pyrmont geprüft und vom Rat des Flecken Coppenbrügge in seiner Sitzung am 19.06.2013 beschlossen. Mit dem vorliegenden Jahresabschluss wird nun die erste Schlussbilanz vorgelegt. Soweit dieser Rechenschaftsbericht das Ergebnis mit Vorjahreswerten vergleicht, wurde auf die Eröffnungsbilanzwerte abgestellt.

Die **Ergebnisrechnung** bildet als externes Rechnungslegungselement den Erfolg des kommunalen Handelns periodengerecht ab. Hier werden Erträge und Aufwendungen sowohl als zahlungswirksame als auch als zahlungsunwirksame Größe dargestellt. Der Saldo aus Erträgen und Aufwendungen findet über den Posten „Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag“ Eingang in die Bilanz.

Die **Finanzrechnung** beinhaltet alle Einzahlungen und Auszahlungen aus laufender Verwaltungs-, Investitions- und Finanzierungstätigkeit des Flecken. Der Saldo der Ein- und Auszahlungen gibt im Sinne einer Kapitalflussrechnung Auskunft über die Liquiditätsentwicklung und damit auch die Information über die Zahlungsfähigkeit. Der Saldo aus Einzahlungen und Auszahlungen findet über den Posten „Liquide Mittel“ Eingang in das Umlaufvermögen der Bilanz. Im Gegensatz zur Ergebnisrechnung wird hier nicht mit Jahresabgrenzungen gearbeitet.

Die Gesamtergebnis- und die Gesamtfinanzrechnung wurden aus Teilrechnungen auf Produktebene ermittelt.

### 5.1 Vermögensrechnung

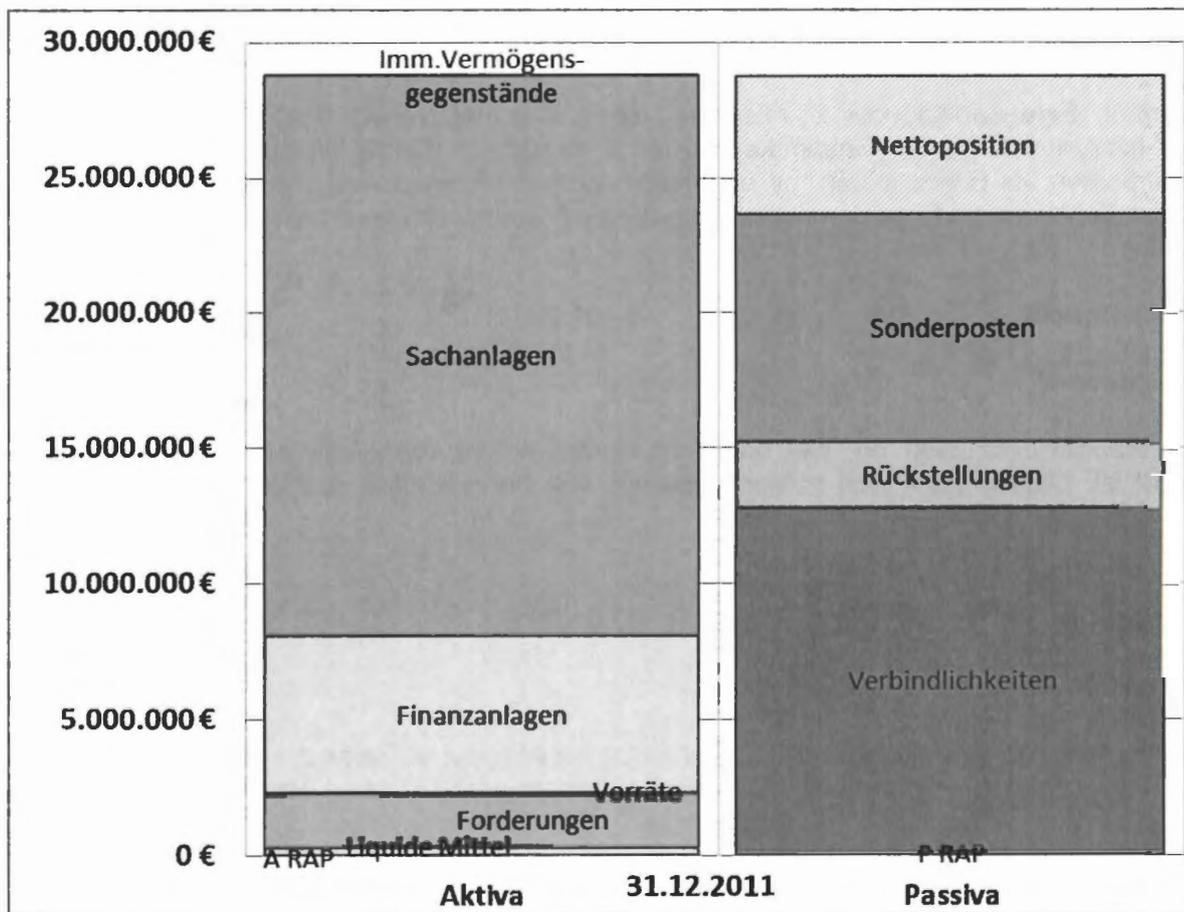
Wie aus der nachfolgenden Übersicht zu entnehmen ist, erhöht sich die Bilanzsumme zum 31.12.2011 um 1.420.253,83 € auf 28.771.388,84 €.

<b>Bezeichnung</b>	<b>01.01.2011 Euro</b>	<b>31.12.2011 Euro</b>
<b>Aktivseite</b>		
Imm. Vermögensgegenstände	0,00	28.480,00
Sachanlagen	20.166.179,26	20.658.994,55
Finanzanlagen	5.815.735,61	5.812.966,78
Vorräte	27.036,44	34.487,44
Forderungen	199.505,63	1.988.105,75
Liquide Mittel	1.122.711,07	212.573,26
Rechnungsabgrenzungsposten	19.967,00	35.781,06
<b>Summe</b>	<b>27.351.135,01</b>	<b>28.771.388,84</b>

<b>Passivseite</b>		
Nettoposition (inkl. Ergebnisvortrag)	5.174.888,22	5.120.202,30
Sonderposten	7.577.110,22	8.397.204,22
Rückstellungen	2.266.728,93	2.517.447,69
Verbindlichkeiten	12.216.912,15	12.599.019,75
Rechnungsabgrenzungsposten	115.495,49	137.514,88
<b>Summe</b>	<b>27.351.135,01</b>	<b>28.771.388,84</b>

Eine ausführliche Erläuterung zu den einzelnen Bilanzpositionen ist im Anhang zum Jahresabschluss enthalten.

*Aufteilung der Aktiva und Passiva zum 31.12.2011*



## **Ausgewählte Bilanzkennzahlen**

<b>Nettopositionsquote (Eigenkapitalquote 1)</b>	01.01.2011	31.12.2011
$\frac{\text{Nettoposition}}{\text{Bilanzsumme}} \times 100$	19 %	18 %

Die Kennzahl „Eigenkapitalquote 1“ misst den Anteil der Nettoposition am gesamten bilanzierten Kapital (Gesamtkapital) auf der Passivseite der kommunalen Bilanz.

Je höher der Nettopositionsanteil ist, je größer also das Eigenkapital im Verhältnis zur Bilanzsumme ist, desto geringer ist die Abhängigkeit von externen Fremdkapitalgebern und desto höher ist somit die finanzielle Unabhängigkeit. Die Nettoposition wurde ohne Sonderposten berücksichtigt. Die Eigenkapitalquote wird vor allem im Rahmen von interkommunalen Vergleichen herangezogen.

<b>Nettopositionsquote (Eigenkapitalquote 2)</b>	01.01.2011	31.12.2011
$\frac{\text{Eigenkapital} + \text{SoPo}}{\text{Bilanzsumme}} \times 100$	47 %	47 %

Die Kennzahl „Eigenkapitalquote 2“ misst den Anteil des „Wirtschaftlichen Eigenkapitals“ am gesamten bilanzierten Kapital (Gesamtkapital) der kommunalen Bilanz. Weil bei den Gemeinden die Sonderposten als Bilanzposten mit eigenkapitalcharakter einen wesentlichen Ansatz in der Bilanz darstellen, wird die Position um die „langfristigen“ Sonderposten erweitert.

<b>Fremdkapitalquote</b>	01.01.2011	31.12.2011
$\frac{\text{Fremdkapital}}{\text{Bilanzsumme}} \times 100$	81 %	82 %

Die Fremdkapitalquote zeigt an, wie hoch die Kommune im Verhältnis zu ihrem Vermögen verschuldet ist. Daraus lässt sich ablesen, mit wie viel Fremdkapital das Vermögen finanziert wurde.

<b>Deckungsgrad A</b>	01.01.2011	31.12.2011
$\frac{\text{Eigenkapital} + \text{SoPo}}{\text{Summe Anlagevermögen}} \times 100$	49 %	51 %

Vermögensgegenstände sollten mit Mitteln finanziert werden, die so lange zur Verfügung stehen, wie das Kapital in den Vermögensgegenständen gebunden ist. Daher werden hier auch die Sonderposten aus Zuweisungen und Beiträgen, die für Investitionen im Anlagevermögen gewährt wurden mit einbezogen.

<b>Anlagenintensitätsquote</b>	01.01.2011	31.12.2011
$\frac{\text{Anlagevermögen}}{\text{Bilanzsumme}} \times 100$	95 %	95 %

Der Anteil des Anlagevermögens am gesamten Vermögen (Bilanzsumme) zeigt, dass ein Großteil des Vermögens einer Kommune in Vermögensgegenständen gebunden ist, die der langfristigen Aufgabenerfüllung dienen. Eine hohe Anlagenintensität ist für die Bilanz einer Kommune typisch.

## 5.2 Ergebnisrechnung

Die Ergebnisrechnung gleicht von der Bedeutung her einer kaufmännischen Gewinn- und Verlustrechnung (GuV). Der Gesetzgeber hat sich aber bewusst gegen die Begriffe „Gewinn“ und „Verlust“ entschieden, weil diese den Zielsetzungen der öffentlichen Hand nicht gerecht werden. Hier steht nicht die Gewinnoptimierung, sondern die Aufgabenerfüllung im Vordergrund.

### **Finanzwirtschaftliche Lage**

<b>Bezeichnung</b>	<b>Ansatz 2011 Euro</b>	<b>Ergebnis 2011 Euro</b>	<b>Abweichungen Euro</b>
Ordentliche Erträge	6.990.500,00	8.209.619,97	+ 1.219.119,97
Ordentliche Aufwendungen	7.684.100,00	8.061.904,95	- 377.804,95
<b>Ordentliches Ergebnis</b>	<b>-693.600,00</b>	<b>147.715,02</b>	<b>+ 841.315,02</b>
Außerordentliche Erträge	0,00	26.262,71	+ 26.262,71
Außerordentliche Aufwendungen	0,00	228.663,62	- 228.663,62
<b>Außerordentliches Ergebnis</b>	<b>0,00</b>	<b>-202.400,91</b>	<b>- 202.400,91</b>
<b>Jahresergebnis</b>	<b>-693.600,00</b>	<b>-54.685,89</b>	<b>+ 638.914,11</b>

Die Ergebnisrechnung 2011 weist bei ordentlichen Erträgen in Höhe von 8.209.619,97 € und ordentlichen Aufwendungen in Höhe von 8.061.904,95 € ein **ordentliches Ergebnis** in Höhe von 147.715,02 € aus. Gegenüber der Planung ergibt sich eine Verbesserung des ordentlichen Ergebnisses um 841.315,02 €. Durch höhere Erträge im Steuerbereich (+730.340,00 €) und bei der Auflösung von Sonderposten (+347.247,00 €), sowie Mehrerträgen im Bereich öffentlich-rechtlicher und privatrechtlicher Entgelte konnte das Ergebnis aus laufender Verwaltungstätigkeit statt eines Fehlbetrages einen „Gewinn“ erwirtschaften.

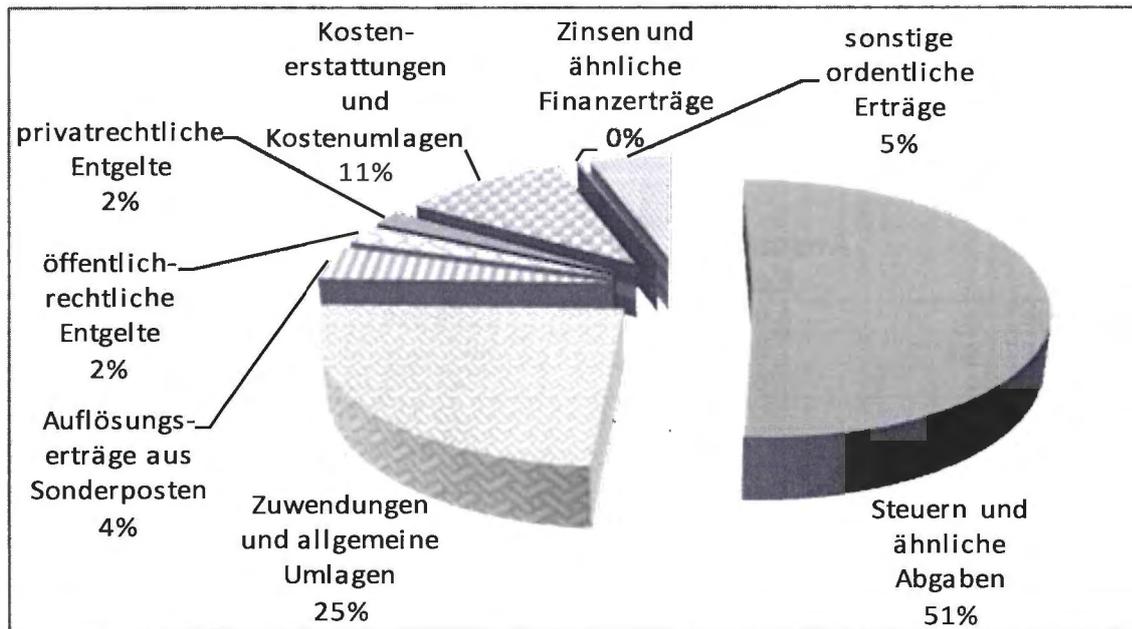
Für 2011 werden außerordentliche Erträge von 26.262,71 € und Aufwendungen von 228.663,62 € und damit ein **außerordentliches Ergebnis** in Höhe von -202.400,91 € ausgewiesen. Das außerordentliche Ergebnis ergibt sich aus der Buchung für die Rückstellung des Verlustausgleichs des Eigenbetriebes (210.465,32 €), der Zuordnung periodenfremder Erträge (25.499,71 €) und Aufwendungen (18.198,30 €) sowie Erträgen in Höhe von 763,00€ aus Grundstücks- und Inventarverkäufen.

Die Ergebnisrechnung weist somit insgesamt einen **Jahresfehlbetrag** in Höhe von -54.685,89 € aus. Dieser kann derzeit nicht durch eine Entnahme aus der Überschussrücklage abgedeckt werden, da keine Rücklage vorhanden ist. Auch in den Folgejahren ist laut der mittelfristigen Ergebnis- und Finanzplanung nicht mit Ergebnisüberschüssen zu rechnen.

Der Flecken Copenbrügge hat seit 2003 trotz aller Konsolidierungsbemühungen die kamerale Haushalte mit Fehlbeträgen verabschiedet. In die Eröffnungsbilanz wurden die um Haushaltsreste bereinigten noch nicht abgedeckten Sollfehlbeträge des Verwaltungshaushalts aus den Jahren 2009 und 2010 in Höhe von 1.658.751,96 € als Minusbetrag übernommen, ohne sie mit dem Basisreinermögen zu verrechnen.

## 5.2.1 Erträge

Das nachfolgende Diagramm zeigt die Erträge, aufgeteilt auf die einzelnen Arten:



### Entwicklung der wichtigsten Erträge

#### Steuern und ähnliche Abgaben

Bezeichnung	Ansatz 2011 Euro	Ergebnis 2011 Euro	Abweichungen Euro
Grundsteuer A	141.000,00	137.441,16	-3.558,84
Grundsteuer B	683.000,00	706.386,04	23.386,04
Gewerbesteuer	443.600,00	1.065.884,90	622.284,90
Gemeindeanteil a. d. Einkommenssteuer	2.026.600,00	2.103.687,00	77.087,00
Gemeindeanteil a. d. Umsatzsteuer	133.500,00	143.868,00	10.368,00
Hundesteuer	30.400,00	31.113,00	713,00
Vergnügungssteuer	900,00	960,00	60,00
<b>Summe:</b>	<b>3.459.000,00</b>	<b>4.189.340,10</b>	<b>730.340,10</b>

Die positive konjunkturelle Entwicklung in Deutschland zeigt sich auch beim Flecken in der Entwicklung der Steuererträge. Die Erträge aus der Gewerbesteuer sind mit 622.284,90 € über dem Planansatz und 375.824,48 € gegenüber dem Vorjahr am deutlichsten gestiegen. In den Gewerbesteuererträgen sind aber auch rückwirkende Anpassungen und Abrechnungen für Vorjahre (vorrangig 2009 und 2010) in Höhe von 397.218,05 € enthalten.

Die Erträge aus der Einkommenssteuer sind um 107.968,00 € gegenüber dem Vorjahr gestiegen. Neben konjunktureller (hoher Beschäftigungsquote) wirken hier auch steuerliche Effekte (z.B. Wachstumsbeschleunigungsgesetz).

Auch bei den anderen Steuern und Abgaben sind sowohl gegenüber dem Haushaltsansatz, als auch dem Vorjahr zum Teil deutliche Steigerungen zu erkennen.

## Zuwendungen und allgemeine Umlagen für laufende Zwecke

Zuwendungen und Umlagen sind Übertragungen/Finanzhilfen innerhalb des öffentlichen Bereiches (Bund/Land/Landkreis/Kommunen).

<b>Bezeichnung</b>	<b>Ansatz 2011 Euro</b>	<b>Ergebnis 2011 Euro</b>	<b>Abweichungen Euro</b>
Schlüsselzuweisungen vom Land (FAG)	1.558.700,00	1.629.736,00	71.036,00
Sonstige allgemeine Landeszuweisungen (FAG)	124.300,00	125.616,00	1.316,00
Zuweisungen u. Zuschüsse für laufende Zwecke	296.200,00	252.483,89	-43.716,11
-Systembetreuung Schulen	1.400,00	1.359,00	-41,00
-Nachschulische Betreuung	7.400,00	11.875,00	4.475,00
-3. beitragsfreies Kindergartenjahr	85.500,00	90.000,00	5.000,00
-Leaderregion	154.200,00	114.054,19	-40.145,81
-Gemeindewald Hainholz	0,00	9.041,00	9.041,00
-Grundsicherung	25.000,00	24.680,70	-319,30
-Sonstiges	22.700,00	1.473,90	-21.226,10
<b>Summe:</b>	<b>1.979.200,00</b>	<b>2.007.835,89</b>	<b>28.635,89</b>

Im Bereich der Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen erhöht sich die Schlüsselzuweisung nach dem FAG um 71.036,00 €.

Im Bereich der nachschulischen Betreuung wurde der Grundschule Coppenbrügge ein zusätzlicher Personalkostenzuschuss zugewiesen.

Für die Wiederaufforstung einer Waldfläche im Gemeindewald Hainholz zahlte das Land einen Zuschuss in Höhe von 9.041,00 €.

## Auflösungserträge aus Sonderposten

Zuwendungen für Investitionen sind in aller Regel als Sonderposten auf der Passivseite der Bilanz abgebildet, um sie über die Nutzungsdauer des teilweise oder komplett zuwendungsfinanzierten Anlagengegenstandes ertragswirksam in der Ergebnisrechnung aufzulösen. Durch diese Verfahrensweise wird das Ressourcenverbrauchsprinzip richtig umgesetzt. Der Posten stellt in diesem Falle das „Gegenstück“ zu den Abschreibungen des Vermögenswertes dar.

Bei den Erträgen aus der Auflösung von Sonderposten handelt es sich um passivierte Erschließungsbeiträge sowie Zuweisungen für Investitionen. Zum Zeitpunkt der Haushaltsplanung konnte noch kein Planansatz bestimmt werden. Nach Fertigstellung und Prüfung der Eröffnungsbilanz ergibt sich ein Jahresergebnis von 347.245,99 € Auflösungserträgen. Dieser Ertragsposten ist nicht zahlungswirksam.

## Öffentlich-rechtliche Entgelte

<b>Bezeichnung</b>	<b>Ansatz 2011 Euro</b>	<b>Ergebnis 2011 Euro</b>	<b>Abweichungen Euro</b>
Verwaltungsgebühren	51.600,00	53.082,79	1.483,79
- <i>Personenstandswesen</i>	10.500,00	10.148,00	-352,00
- <i>Pass- und Meldewesen</i>	36.800,00	30.250,09	-6.549,91
- <i>Friedhofs- u. Bestattungswesen</i>	2.200,00	2.383,95	183,95
- <i>Sonstiges</i>	2.100,00	10.300,75	8.200,75
Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte	123.200,00	125.989,11	2.789,11
- <i>Friedhofs- u. Bestattungswesen</i>	104.800,00	111.085,01	6.285,01
- <i>Gebühren nachschulische Betreuung</i>	5.800,00	10.007,00	4.207,00
- <i>Sonstiges</i>	12.600,00	4.897,10	-7.702,90
Erträge aus der Aufl. Sopo für Beiträge u. ähnl. Entgelte (nicht zahlungswirksam)	0,00	17.399,00	17.399,00
<b>Summe:</b>	<b>174.800,00</b>	<b>196.470,90</b>	<b>21.671,90</b>

Insgesamt kam es bei den Verwaltungsgebühren und den Benutzungsgebühren und ähnlichen Entgelten zu einer Ertragserhöhung. In den Bereich der Öffentlich Rechtlichen Entgelte gehören auch die Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Beiträge und ähnliche Entgelte, hier insbesondere aus Erschließungsbeiträgen. Diese Position war zur Haushaltsplanaufstellung noch nicht bekannt.

## Privatrechtliche Entgelte

<b>Bezeichnung</b>	<b>Ansatz 2011 Euro</b>	<b>Ergebnis 2011 Euro</b>	<b>Abweichungen Euro</b>
Mieten und Pachten	57.100,00	50.718,54	6.381,46
Erträge aus Verkauf	11.900,00	31.739,87	19.839,87
Erstattung Essengeld	13.500,00	14.540,40	1.040,40
Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	13.900,00	13.476,57	-423,43
Abwicklung/Ersatzleistung von Schadensfällen	5.000,00	23.024,72	18.024,72
Abwicklung Bauleitplanung	20.000,00	14.786,31	-5.213,69
Sonstiges	1.200,00	668,50	-531,50
<b>Summe</b>	<b>122.600,00</b>	<b>148.954,91 €</b>	<b>26.354,91 €</b>

Bei den Mieten und Pachten liegen die Erträge 6.300,00 € unter dem Haushaltsansatz. Der Grund liegt vor allem im Bereich der vermieteten gemeindeeigenen Wohnungen, da hier teilweise einige Wohnungen längere Zeit leer standen.

Der Holzverkauf aus dem Gemeindewald Hainholz mit 31.668,87 € macht den größten Posten bei den Erträgen aus Verkauf aus.

Die sonstigen privatrechtlichen Leistungsentgelte umfassen hauptsächlich den Bereich Jugendarbeit und Ferien(s)pass mit Erträgen in Höhe von 11.913,67 €.

Erträge aus Ersatzleistungen für Schadensfälle werden beim jeweiligen Produkt gebucht, bei dem der Schaden durch Erstattung, Reparatur oder Abgang im Aufwand zugeordnet wurde. Die Höhe dieser Position ist nicht planbar.

## Erträge aus Kostenerstattungen und Kostenumlagen

<b>Bezeichnung</b>	<b>Ansatz 2011 Euro</b>	<b>Ergebnis 2011 Euro</b>	<b>Abweichungen Euro</b>
Personalkostenerstattungen	108.700,00	126.537,85	17.837,85
Schülerbeförderung	367.000,00	375.389,73	8.389,73
Verwaltungskostenerstattung Eigenbetrieb	0,00	283.588,34	283.588,34
Bewirtschaftungskosten Kindergärten	0,00	28.420,62	28.420,62
Sonstiges	51.400,00	51.321,16	-78,84
<b>Summe</b>	<b>527.100</b>	<b>865.257,70</b>	<b>338.157,70</b>

Da sich die Erträge aus Kostenerstattungen und –umlagen an den entsprechenden Aufwendungen orientieren, kann es hier immer wieder zu Schwankungen kommen.

Die Verwaltungskostenerstattungen durch den Eigenbetrieb waren zum Zeitpunkt der Haushaltsplanung noch nicht vorhersehbar bzw. im Bereich der Internen Leistungsverrechnung geplant.

Die Erstattungen der Bewirtschaftungskosten durch den Träger der Kindergärten werden aufgrund des Saldierungsverbotes im Jahresabschluss getrennt von den Aufwendungen dargestellt.

## Zinsen und ähnliche Finanzerträge

Zinsen und ähnliche Finanzerträge waren in Höhe von 9.300,00 € geplant und liegen mit 16.710,12 € um 7.410,12 € über dem Haushaltsansatz. Sie betreffen Zinsen aus Wohnbaurdarlehn (1.065,86 €), Zinserträge von Kreditinstituten (5.113,34 €) und Verzinsung von Steuernachforderungen (9.540,00 €). Weiterhin sind sonstige Finanzerträge in Höhe von 974,35 € zu verzeichnen.

## Sonstige ordentliche Erträge

<b>Bezeichnung</b>	<b>Ansatz 2011 Euro</b>	<b>Ergebnis 2011 Euro</b>	<b>Abweichungen Euro</b>
Konzessionsabgaben	227.600,00	289.914,14	62.314,14
-Strom	220.400,00	269.338,13	48.938,13
-Gas	7.200,00	20.576,01	13.376,01
Sonstige ordentliche Erträge	16.600,00	16.183,19	-416,81
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen (nicht zahlungswirksam)	0,00	99.680,74	99.680,74
Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	474.300,00	32.026,29	-442.273,71
<b>Summe:</b>	<b>718.500,00</b>	<b>437.804,36</b>	<b>-280.695,64</b>

Die Konzessionsabgaben sind Entgelte, die Energieversorgungsunternehmen an Kommunen für das Recht zur Benutzung öffentlicher Verkehrswege, für die Verlegung und den Betrieb von Leitungen abgeben müssen.

In den sonstigen ordentlichen Erträgen sind u. a. Säumniszuschläge (12.097,64 €), Kosten der Vollstreckung (1.209,60 €), sowie Mahngebühren und Stundungszinsen (2.893,95 €) enthalten. Diese Positionen sind schwer planbar und im Aufkommen jährlich stark schwankend.

Bei den Erträgen aus der Auflösung von Rückstellungen handelt es sich um Auflösungen im Bereich der Altersteilzeit.

Als Erträge aus internen Leistungsverrechnungen waren ursprünglich die Werte für den Gebührenhaushalt Friedhöfe sowie die Werte der Regiebetriebe Wasserver- und Abwasserentsorgung geplant. Durch die Gründung des Eigenbetriebes sind dessen Leistungsverrechnungen als Verwaltungskostenerstattungen unter Erträgen aus Kostenerstattungen und Kostenumlagen gebucht worden.

### Außerordentliche Erträge

Außerordentliche Erträge sind Erträge, die außerhalb der gewöhnlichen Verwaltungstätigkeit anfallen.

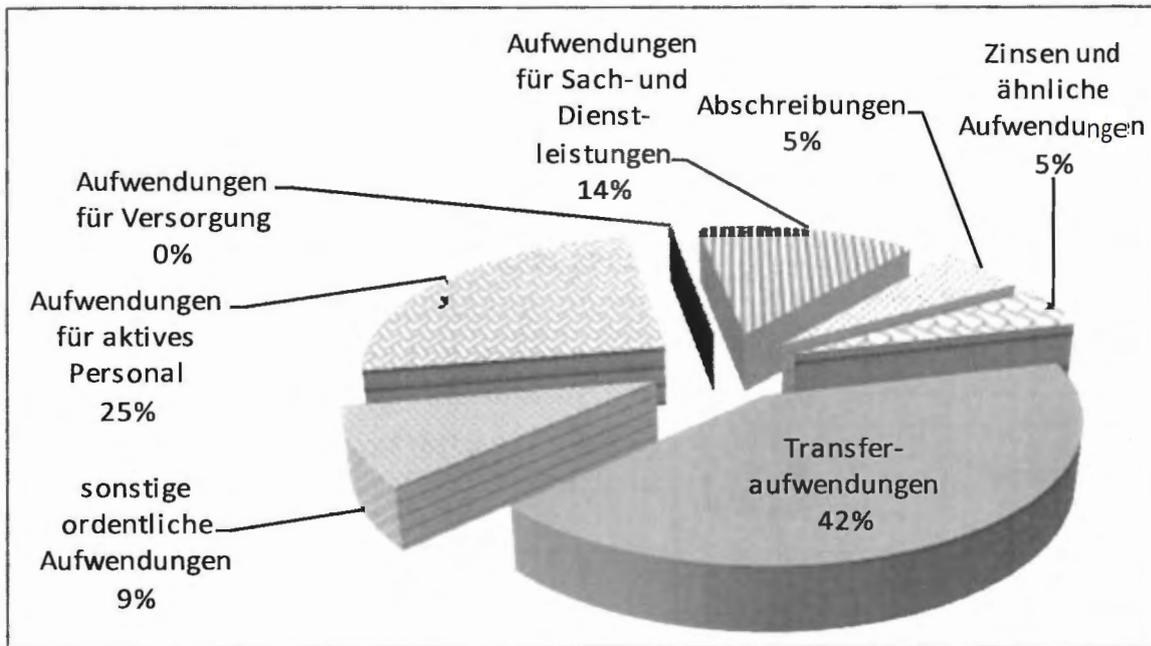
Die Summe der außerordentlichen Erträge (26.262,71 €) ergibt sich vorrangig durch die Zuordnung eines periodenfremden Ertrages (25.499,71 €). Durch den Anschluss des Burggrabens an die Oberflächenentwässerung des Netto-Marktes Dammstraße entfällt die Frischwasserzufuhr für die Wasseranlagen des Burggrabens z. T. völlig. Für die Wasserabrechnung 2010 ist versäumt worden, die Vorauszahlung anzupassen. Aufgrund der Umstellungsschwierigkeiten zum DATEV-Abrechnungssystem war es nicht mehr möglich, diese Gutschrift dem Haushaltsjahr 2010 zuzuordnen.

Durch die Veräußerung von Grundstücken und eines Gerätes des Betriebshofes kam es zu außerordentlichen Erträgen in Höhe von insgesamt 763,00 €. Diese setzen sich wie folgt zusammen:

<b>Bezeichnung</b>	<b>Bilanzwert Euro</b>	<b>Verkaufspreis Euro</b>	<b>Buchgewinn/verlust Euro</b>
Grünflächen	12,60 €	315,00 €	302,40 €
Ackerland	2.880,90 €	2.970,00 €	89,10 €
Grund u. Boden			
Infrastrukturverm.	60,00 €	135,00 €	75,00 €
Masch. u. techn.Anl.	1,00 €	297,50 €	296,50 €

## 5.2.2 Aufwendungen

Das nachfolgende Diagramm zeigt die Aufwendungen, aufgeteilt auf die einzelnen Arten.



### Entwicklung der wichtigsten Aufwendungen

#### Personal- und Versorgungsaufwendungen

Bezeichnung	Ansatz 2011 Euro	Ergebnis 2011 Euro	Abweichungen Euro
Personalaufwendungen	1.910.600,00	2.001.781,60	91.181,60
Versorgungsaufwendungen	2.000,00	7.566,69	5.566,69
<b>Summe:</b>	<b>1.912.600,00</b>	<b>2.009.348,29</b>	<b>96.748,29</b>

Die Mehraufwendungen beim aktiven Personal sind auf die Rückstellungen für Pensionen, Altersteilzeit, Beihilfe und nicht genommenen Urlaub und Überstunden zurückzuführen. Einige Werte waren zum Zeitpunkt der Haushaltsplanung noch nicht bekannt und wurden erst zur Erstellung der Eröffnungsbilanz endgültig berechnet.

Lässt man die Rückstellungen (103.446,18 €) außer Acht, liegen die Personalaufwendungen rd. 12.000,00 € unter dem Haushaltsansatz.

## Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Bezeichnung	Ansatz 2011 Euro	Ergebnis 2011 Euro	Abweichungen Euro
Unterhaltung d. Grundstücke u. baulichen Anlagen	101.100,00	115.668,60 €	14.568,60
Unterhaltung d. sonst. unbewegl. Vermögens	164.600,00	135.687,18	-28.912,82
Unterhaltung bew. VM u. Erwerb GWG	49.400,00	42.736,20	-6.663,80
Mieten/Pachten	20.200,00	12.808,41	-7.391,59
Bewirtschaftung der baulichen Anlagen	271.800,00	259.314,43	-12.485,57
-Wasser/Abwasser	31.700,00	24.912,54	-6.787,46
-Stromkosten	35.200,00	35.831,33	631,33
-Heizung	142.600,00	145.433,26	4.022,58
-Sachversicherung	28.500,00	27.929,35	-570,65
-Abfallbeseitigung	18.400,00	15.870,14	-2.529,86
-Sonstiges	15.400,00	9.337,81	-6.062,19
Haltung von Fahrzeugen	85.700,00	76.825,50	-8.874,50
Streumaterial u. Räumdienst	40.000,00	6.357,47	-33.642,53
Aufwendungen für Bedienstete	56.300,00	61.832,12	5.532,12
Verw. u. Betriebsaufwendungen	128.500,00	125.929,51	-2.570,49
-Für Schulen	27.500,00	34.594,93	7.094,93
-Repräsentationen, Ehrungen, Verschönerungen, Denkmalspflege	12.900,00	9.845,22	-3.054,78
-Gemeindewald Hainholz	9.500,00	19.163,21	9.663,21
-Bücherei	2.500,00	2.950,55	450,55
-Jugendarbeit	28.100,00	21.630,89	-6.469,11
-Sonstiges	48.000,00	37.744,71	-10.255,29
Aufwendungen f. sonstige Dienstleistungen	268.300,00	260.728,57	-7.571,43
-Leader-Projekte	147.100,00	189.471,13	42.371,13
-Abwicklung Bauleitplanung	20.000,00	20.006,12	-6,12
-Bestattungsleistungen	12.800,00	17.933,30	5.133,30
-Ortsplanung	60.000,00	5.454,77	-54.545,23
-Sonstiges	28.400,00	27.863,25	-536,75
<b>Summe:</b>	<b>1.185.900,00</b>	<b>1.097.887,99</b>	<b>-88.012,01</b>

Durch ein maßvolles Ausgabeverhalten konnten bei den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen 88.012,01 € eingespart werden.

Insbesondere im Bereich Winterdienst ergaben sich durch den äußerst milden Winter Einsparungen in Höhe von 33.642,53 €.

Im Bereich Bauunterhaltung ergeben sich Mehraufwendungen vorrangig durch notwendige Unterhaltungsarbeiten an der Friedhofskapelle Coppenbrügge, durch den Austausch eines Nachtspeicherofens im Kinderspielkreis Diedersen, sowie Aufwendungen zum Umbau des Kellerraumes in der Burg, um dort ein Cafe einzurichten.

Die Mehraufwendungen beim Gemeindewald Hainholz ergeben sich aus der Wiederaufforstung einer Waldfläche, die das Land mit 9.041,00 € bezuschusste.

Die Mehraufwendungen Leader-Projekte (Leader-Geschäftsstelle) in Höhe von 42.371,13 € werden abgedeckt über einen aus dem Haushaltsjahr 2010 übertragenen Haushaltsrest in Höhe von 68.380,00 €.

Die Minderaufwendungen im Bereich der Ortsplanung ergeben sich durch die vorläufige Einstellung der Flächennutzungsplanung Windkraft.

### Abschreibungen

Bezeichnung	Ansatz 2011 Euro	Ergebnis 2011 Euro	Abweichungen Euro
Imm. Verm. u. gel. Investitionszuschüsse	0,00	545,94	545,94
Gebäude	0,00	93.524,27	93.524,27
Infrastrukturvermögen	0,00	251.921,51	251.921,51
Maschinen, techn. Anlagen, Fahrzeuge	0,00	60.338,76	60.338,76
BGA	0,00	10.415,54	10.415,54
Forderungen	0,00	12.808,56	12.808,56
Friedhöfe	9.500,00	10.091,14	591,14
<b>Summe:</b>	<b>9.500,00</b>	<b>439.645,72</b>	<b>430.145,72</b>

Anhand der bilanziellen Abschreibungen wird der Werteverzehr des kommunalen Vermögens dargestellt. Zum Zeitpunkt der Haushaltsplanung war lediglich der Wert der Abschreibungen des Bereiches der Friedhöfe bekannt, da das restliche Anlagevermögen noch nicht endgültig erfasst war. Der Abschreibungsbetrag im Haushaltsjahr 2011 beläuft sich auf insgesamt 439.645,72 €, wovon 12.808,56 € auf Forderungen wegen Wertberichtigung entfallen.

### Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Bezeichnung	Ansatz 2011 Euro	Ergebnis 2011 Euro	Abweichungen Euro
Zinsen für Investitionskredite	505.700,00 (davon -175.171,28 Mittelübertrag Eigenbetrieb = 330.528,72)	308.142,83	-197.557,17 (-22.385,89)
Zinsen für Liquiditätskredite	93.500,00	80.226,22	-13.273,78
Verzinsung von Steuernachforderungen	6.000,00	5.194,00	-806,00
Sonstiges	26.400,00	1.323,89	823,89
<b>Summe:</b>	<b>631.600,00</b> (456.428,72)	<b>394.886,94</b> (394.886,94 €)	<b>-236.713,06</b> (-61.541,78)

Durch die rückwirkende Gründung des „Eigenbetriebes Flecken Copenbrügge“ wurden die bestehenden Investitionskredite anteilig dem Eigenbetrieb zugeordnet und die Mittel für

Zinsaufwendungen übertragen. Im allgemeinen Haushalt wurde im Haushaltsjahr 2011 kein neuer Kredit aufgenommen, die Ermächtigung in Höhe von 248.500,00 € wurde ins nächste Jahr übertragen. Damit ergeben sich Zinseinsparungen an dieser Stelle.

Der Höchstbetrag der Liquiditätskredite für die Gemeindekasse wurde in 2011 auf 7.000.000 € festgesetzt. Von dieser Ermächtigung brauchte durch zeitnahe Abrechnung der Investitionen nur kurzfristig in einer Höhe von 6.000.000 € Gebrauch gemacht werden, was zu niedrigeren Zinsaufwendungen führt.

Je nachdem wie zeitnah die Abrechnungen des Finanzamtes bei der Gewerbesteuer ausfallen, kommt es zu Erträgen oder Aufwendungen für die Verzinsung. Diese Werte sind schwer vorausrechenbar.

### Transferaufwendungen

Bezeichnung	Ansatz 2011 Euro	Ergebnis 2011 Euro	Abweichungen Euro
Zuschüsse an soziale Einrichtungen	752.700,00	777.223,58	24.523,58
-Zuschüsse an Tageseinrichtungen für Kinder	691.000,00	719.977,78	28.977,78
-Grundsicherung	26.000,00	29.225,82	4.225,82
-Jugendarbeit	13.500,00	5.989,56	-7.510,44
-Förderung Vereine	11.700,00	11.271,32	-428,68
-Kreisvolkshochschule	5.400,00	5.318,60	-81,40
-Feuerwehren, Musikzüge	5.100,00	5.440,50	340,50
Zuschüsse an Verbände	45.400,00	45.256,20	-143,80
Gewerbesteuerumlage	125.400,00	203.618,00	78.218,00
Kreisumlage	2.305.800,00	2.337.424,00	31.624,00
Sonstiges	11.600,00	10.389,30	-1.210,70
<b>Summe:</b>	<b>3.240.900,00</b>	<b>3.373.911,08</b>	<b>133.011,08</b>

Bei den Transferaufwendungen handelt es sich einerseits um freiwillige Leistungen, andererseits sind Zuweisungen und Umlagen enthalten, die aufgrund gesetzlicher Bestimmungen zu zahlen sind.

Die größten Posten sind hier die Aufwendungen für Kreis- und Gewerbesteuerumlage, die sich analog der gestiegenen Steuereinnahmen erhöhen (Anteil Abweichungen 109.842 €).

### Sonstige ordentliche Aufwendungen

Bezeichnung	Ansatz 2011 Euro	Ergebnis 2011 Euro	Abweichungen Euro
Geschäftsaufwendungen	179.700,00	209.694,90	29.994,90
-Bürobedarf	46.700,00	19.400,16	-27.299,84
-Bücher und Zeitschriften	10.500	7.003,81	-3.496,19
-Post- u. Fernmeldegebühren	22.600,00	19.843,58	-2.756,42
-EDV-Kosten	44.300,00	49.982,91	5.682,91
-Reisekosten	9.500,00	9.258,25	-241,75
-Prüfungs- u. Beratungskosten	15.500,00	77.094,69	61.594,69
-Sonst. Geschäftsaufwendungen	30.600,00	27.111,50	-3.488,50
Schülertransport	371.800,00	380.661,73	8.861,73

Aufwendungen f. ehrenamtl. Tätigkeiten	67.200,00	59.833,72	-7.366,28
Steuern, Versicherungen, Schadensfälle	47.900,00	29.925,30	-17.974,70
Erstattungen f. Aufwendungen Dritter	2.900,00	27.901,11	25.001,11
Sonstiges	6.000,00	6.181,78	181,78
Aufwendungen für interne Leistungsbeziehungen	28.100,00	32.026,29	3.926,29
<b>Summe:</b>	<b>703.600,00</b>	<b>746.224,83</b>	<b>42.624,83</b>

Den größten Anteil der sonstigen ordentlichen Aufwendungen bildet der Schülertransport, der bis auf die Kostenerstattungen unter 2 km (5.272,00 €) vom Landkreis in voller Höhe erstattet wird.

Die Prüfungs- und Beratungskosten (77.094,69 €) fallen im Haushaltsjahr 2011 aufgrund des erhöhten Beratungsbedarfes zur Einführung der Doppik (16.845,18 €) deutlich höher aus als in den Vorjahren. Den Hauptanteil bilden jedoch die Beratungskosten zur Konzessionsvergabe bzw. zur Übernahme des Stromnetzes (50.666,80 €).

Erstattungen für Aufwendungen Dritter enthalten die Kosten für das Ausstellen von Ausweis- und Reisedokumenten (Plan 2.900,00 €, Ergebnis 26.940,48 €). Der Planansatz dafür ist fälschlicherweise enthalten in Bürobedarf Bürgeramt (Plan 46.700,00 €, Ergebnis 19.400,16 €)

#### Außerordentliche Aufwendungen

Außerordentliche Aufwendungen sind Aufwendungen, die außerhalb der gewöhnlichen Verwaltungstätigkeit anfallen.

Die Summe der außerordentlichen Aufwendungen (228.663,62 €) ergibt sich aus der Zuordnung eines periodenfremden Aufwandes. Die ursprüngliche Abrechnung der Stromkosten 2010 für die Straßenbeleuchtung seitens des Stromlieferanten erfolgte ohne den so genannten Nachtarif. Die Korrektur der Abrechnung erfolgte erst Mitte des Jahres 2011, diese ist im Rahmen der Jahresabschlussarbeiten als periodenfremder Aufwand (18.198,31 €) abgegrenzt worden.

Des Weiteren wurde der Verlustausgleich des im Jahr 2011 entstandenen Fehlbetrages des Eigenbetriebes in Höhe von -210.465,31 € als außerordentlicher Aufwand (Aufwendungen aus Verlustübernahme) periodengerecht dem Jahresergebnis 2011 des Flecken zugeordnet. Da der Eigenbetrieb zu diesem Zeitpunkt bereits den Jahresabschluss erstellt und der Fehlbetrag innerhalb des Eigenbetriebes auf neue Rechnung vorgetragen hat, wurde seitens der Kommune eine Rückstellung in Höhe des tatsächlichen Fehlbetrages des Eigenbetriebes gebildet. Gemäß § 12 EigBetVO ist der Fehlbetrag des Eigenbetriebes von der Gemeinde spätestens nach 5 Jahren auszugleichen. Mit der Einstellung des Fehlbetrages über eine Rückstellung wird im Jahresergebnis der Kommune der gleiche Effekt erzielt, der sich ergeben würde, wenn die Sparten des Eigenbetriebes als Produkte im Haushalt abgebildet wären. Auch dann würden Fehlbeträge der einzelnen Sparten des Eigenbetriebes sich automatisch auf das Gesamtergebnis des Haushaltes des Flecken Copenbrügge periodengerecht auswirken.

## Interne Leistungsbeziehungen

Die Verrechnung von internen Leistungsbeziehungen dient zur besseren Zuordnung von Kosten und Leistungen in den einzelnen Produkten. Sie sind nicht zahlungswirksam und erscheinen nur in den Teilergebnisrechnungen.

Beim Flecken Coppenbrügge werden bisher lediglich die Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen im Bereich des Friedhofswesens mit den entsprechenden leistenden Kostenstellen berechnet und gebucht (Summe 32.026,29 €).

Die ursprünglichen Planansätze beinhalteten ebenfalls Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen für die bis zum 31.12.2010 bereits als Regiebetrieb geführte Wasserver- und Abwasserentsorgung. Durch die Gründung des Eigenbetriebes wurden diese Werte „umgewandelt“ in Verwaltungskostenerstattungen.

Um eine genauere Kostendarstellung in den einzelnen Produkten zu erreichen ist zukünftig eine Kosten- und Leistungsrechnung beim Flecken einzuführen.

## Ausgewählte Kennzahlen zur Ergebnisrechnung

### **Steuerquote**

31.12.2011

$$\frac{\text{Steuererträge} \times 100}{\text{Ordentliche Erträge}}$$

51 %

Die Steuerquote zeigt auf, inwieweit die Kommune im Haushaltsjahr in der Lage ist, sich selbst zu finanzieren und von Zuwendungen unabhängig ist.

### **Zuwendungsquote**

31.12.2011

$$\frac{\text{Erträge aus Zuwendungen} \times 100}{\text{Ordentliche Erträge}}$$

24 %

Die Zuwendungsquote macht deutlich, in wie weit die Kommune von Leistungen Dritter abhängig ist.

### **Personalaufwandsquote**

31.12.2011

$$\frac{\text{Personalaufwendungen} \times 100}{\text{Ordentliche Aufwendungen}}$$

25 %

Die Bedeutung des Anteils der Personalaufwendungen an den ordentlichen Aufwendungen zeigt sich vor allem im interkommunalen Vergleich. Bei der Interpretation dieser Kennzahl muss jedoch der Ausgliederungsgrad kommunaler Aufgaben beachtet werden.

### **Sach- und Dienstleistungsintensität**

31.12.2011

$$\frac{\text{Sach- und Dienstleistungen} \times 100}{\text{Ordentliche Aufwendungen}}$$

14 %

Die Sach- und Dienstleistungsintensität zeigt, inwieweit sich die Kommune für die Inanspruchnahme von Leistungen Dritter entschieden hat.

### **Abschreibungsentlastung**

31.12.2011

$$\frac{\text{Auflösung von Sonderposten} \times 100}{\text{Abschreibungen AV}}$$

83 %

Das Verhältnis von Abschreibungen auf das Anlagevermögen und Erträgen aus der Auflösung von Sonderposten gibt Hinweise darauf, inwieweit die Belastung aus Abschreibungen durch Erträge aus Sonderpostenauflösung abgemildert wird und verdeutlicht den Einfluss der Drittfinanzierung auf den Werteverzehr.

### **Transferaufwandsquote**

31.12.2011

$$\frac{\text{Transferaufwendungen} \times 100}{\text{Ordentliche Aufwendungen}}$$

42 %

Die Transferaufwandsquote zeigt die Transferaufwendungen (Zuweisungen, Zuschüsse, Umlagen) im Verhältnis zu den ordentlichen Aufwendungen.

### **Zinsaufwandsquote**

31.12.2011

$$\frac{\text{Zinsen} \times 100}{\text{Ordentliche Aufwendungen}}$$

5 %

Die Zinsquote zeigt die Belastungen aus Finanzaufwendungen im Verhältnis zu den ordentlichen Aufwendungen aus laufender Verwaltungstätigkeit.

### 5.3 Finanzrechnung

Die Finanzrechnung als dritte Komponente des NKR kommt inhaltlich dem bisher an Ausgaben und Einnahmen orientierten kameralen Haushalt nahe. Sie soll die Zahlungsströme der Kommune darstellen und nach unterschiedlichen Bereichen aufgliedern. Unabhängig von der ergebniswirksamen Zuordnung werden in der Finanzrechnung alle Ein- und Auszahlungen vom 01.01. bis 31.12. des jeweiligen Jahres einschließlich der für die Investitions- und Finanzierungstätigkeit sowie für die Inanspruchnahme von Liquiditätsreserven nachgewiesen. Damit stellt sie die Daten für die (zahlungsstromorientierte) Finanzstatistik bereit.

Gemäß § 51 i.V.m. § 3 GemHKVO wird die Finanzrechnung in drei Teile gegliedert:

- Finanzmittelfluss aus laufender Verwaltungstätigkeit
- Finanzmittelfluss aus Investitionstätigkeit
- Finanzmittelfluss aus Finanzierungstätigkeit

Zusammen mit dem Finanzmittelbestand am Anfang des Haushaltsjahres werden die Finanzmittelflüsse zum Finanzmittelbestand am Ende des Haushaltsjahres summiert.

<b>Bezeichnung</b>	<b>Ansatz 2011 Euro</b>	<b>Ergebnis 2011 Euro</b>	<b>Abweichungen Euro</b>
Anfangsbestand an Zahlungsmitteln 01.01.2011		152.220,29	
Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	6.516.200,00	7.420.736,66	+ 904.536,66
Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	7.646.500,00	7.202.533,48	-443.966,52
<b>Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b>-1.130.300,00</b>	<b>218.203,18</b>	<b>+ 1.348.503,18</b>
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	440.100,00	1.065.962,68	+ 625.862,68
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	706.400,00	926.982,49	+ 220.582,49
<b>Saldo aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-266.300,00</b>	<b>138.980,19</b>	<b>+ 405.280,19</b>
Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	* 798.500,00	0,00	- 798.500,00
Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	** 652.700,00	269.836,37	- 382.863,63
<b>Saldo aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>145.800,00</b>	<b>-269.836,37</b>	<b>- 415.636,37</b>
<b>Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag</b>	<b>-1.250.800,00</b>	<b>87.347,00</b>	<b>+ 1.338.147,00</b>
<b>Haushaltsunwirksame Vorgänge</b>			
Einzahlungen Liquiditätskredite	0	8.600.000,00	+ 8.600.000,00
Auszahlungen Liquiditätskredite	0	8.300.000,00	+ 8.300.000,00
<b>Saldo aus Liquiditätskrediten</b>	<b>0</b>	<b>300.000,00</b>	<b>+ 300.000,00</b>
Einzahlungen aus durchlaufenden Posten	0	25.834,90	+ 25.834,90
Auszahlungen aus durchlaufenden Posten	0	21.881,54	+ 21.881,54
<b>Saldo aus durchlaufenden Posten</b>	<b>0</b>	<b>3.953,36</b>	<b>+ 3.953,36</b>
<b>Veränderung des Bestandes an Finanzmitteln</b>	<b>-1.250.800,00</b>	<b>391.300,36</b>	<b>+1.642.100,36</b>
<b>Endbestand an Zahlungsmitteln (Liquide Mittel am 31.12.2011)</b>		<b>543.520,65</b>	

(Die o.g. Werte beziehen sich nur auf den Anteil Finanzrechnung Kommune, zum Abgleich liquide Mittel gesamt siehe Anlage Gesamtfinanzrechnung Flecken Copenbrügge)

\* *Der ursprüngliche Ansatz für Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit (Kreditaufnahme) betrug 798.500 €. Da in diesem Bereich die Planansätze für den Eigenbetrieb nicht über Kostenstellen trennbar waren, wurde der anteilige Betrag des Eigenbetriebes per Mittelübertrag dem Eigenbetrieb zugeordnet. Der Ansatz für die Kommune beträgt 248.500 €.*

\*\* *Der ursprüngliche Ansatz für Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit (Tilgung) betrug 652.700 €. Der durch Mittelübertrag dem Eigenbetrieb zugeordnete Betrag beläuft sich auf 364.181,85 € (Begründung wie vorherige). Der Ansatz für die Kommune beträgt 288.518,15 €.*

Das Haushaltsjahr 2011 hat sich auch auf der Zahlungsstromebene gegenüber den Planansätzen deutlich besser entwickelt.

Die Abweichungen beim Saldo aus **laufender Verwaltungstätigkeit** entsprechen zum einen den zahlungswirksamen Abweichungen in der Ergebnisrechnung. Auf eine Wiederholung dieser in Abschnitt 5.2 getroffenen Aussagen wird daher verzichtet. Zum anderen führen zeitlich verzögerte Ein- und Auszahlungen (insbesondere zum Jahresende), gebildete Rückstellungen und periodengerechte Zuordnungen zu Abweichungen zwischen Ergebnis- und Finanzrechnung.

Im Bereich der **Investitionstätigkeit** ergaben sich sowohl bei den Ein- wie bei den Auszahlungen einige Abweichungen. Diese werden unter Punkt 5.3.2. näher erläutert.

Durch die rückwirkende Gründung des „Eigenbetriebes Flecken Coppenbrügge“ wurden im Bereich der **Finanzierungstätigkeit** die bestehenden Investitionskredite anteilig dem Eigenbetrieb zugeordnet und die Mittel für die Darlehnsaufnahme ebenfalls anteilig übertragen.

Die geplante verbleibende Kreditaufnahme in Höhe von 248.500,00 € wurde vorerst verschoben, bzw. die Kreditermächtigung ins nächste Haushaltsjahr vorgetragen. Gleichzeitig wurden 270.876,09 des Darlehnsbestandes des Allgemeinen Haushalts planmäßig getilgt.

### **5.3.1 Laufende Verwaltungstätigkeit**

Der Saldo der Einzahlungen und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit wird als „Cashflow“ bezeichnet und zeigt die Selbstfinanzierungskraft der Kommune. Der Cashflow soll mindestens die Höhe der Kredittilgungen erreichen und darüber hinaus einen Finanzierungsbeitrag für den gesamten investiven Bereich leisten, um die Fremdfinanzierung so gering wie möglich zu halten.

2011 beträgt der Cashflow 218.203,18 € und liegt damit erfreulicherweise durch erhebliche Mehreinzahlungen aus Steuern und Minderauszahlungen im Kostenbereich um 1.348.503,18 € über dem geplanten Ergebnis (-1.130.300 €). Damit ist jedoch nicht der Betrag der ordentlichen Tilgung in Höhe von 270.876,09 € abgedeckt.

Die Differenz zum Überschuss des Ergebnishaushaltes ist zusätzlich darauf zurückzuführen, dass bestimmte Erträge des Ergebnishaushaltes (Erträge aus der Auflösung von Sonderposten) und bestimmte Aufwendungen des Ergebnishaushaltes (Abschreibungen und Zuführungen zu den Rückstellungen) nicht zahlungswirksam sind.

### 5.3.2 Investitionstätigkeit

#### Einzahlungen aus Investitionstätigkeit

Bezeichnung	Vortrag aus Vorjahr 2010	Ansatz 2011 Euro	Ergebnis 2011 Euro	Abweichungen zum Plan 2011 Euro
Zuwendungen für Investitionstätigkeit	1.147.744,25	440.100,00	1.059.476,35	619.376,35
-Sporthalle Coppenbrügge	501.300,00	0,00	401.074,00	401.074,00
-Grundschule Bisperode	293.600,00	32.300,00	325.931,36	293.631,36
-Krippe Bisperode	208.440,00	53.900,00	162.000,00	108.100,00
-Bushaltestellen	0,00	193.800,00	111.269,08	-82.530,92
-Hochwasserschutz	0,00	99.000,00	0,00	-99.000,00
-DGH Behrensen	11.330,00	0,00	0,00	0,00
-DGH Bessingen	31.730,00	0,00	0,00	0,00
-Leaderprojekte	71.344,25	51.900,00	0,00	-51.900,00
-Feuerwehr	0,00	9.200,00	29.201,91	20.001,91
-Burg	30.000,00	0,00	30.000,00	30.000,00
Veräußerung von Sachvermögen	0,00	0,00	3.717,50	3.717,50
-Grundstücke/ Gebäude	0,00	0,00	3.420,00	3.420,00
-Bew. Vermögensgegenstände	0,00	0,00	297,50	297,50
Sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0,00	2.768,83	2.768,83
Rückfl. V. Ausleihg.a. öffentl. Sonderrechn.	0,00	0,00	2.768,83	2.768,83
<b>Summe</b>	<b>1.147.744,25</b>	<b>440.100,00</b>	<b>1.065.962,68</b>	<b>625.862,68</b>

Da in der Regel Investitionszuweisungen und -zuschüsse erst nach Fertigstellung der Maßnahme und Prüfung des Verwendungsnachweises endgültig ausgezahlt werden, ergeben sich hier erhebliche Schwankungen zwischen den Planansätzen und den Einzahlungen des Haushaltsjahres. In einigen Fällen ist es grundsätzlich möglich Abschlagszahlungen zu erhalten. Der Flecken Coppenbrügge fordert diese regelmäßig zeitnah ab. Zusätzlich erstrecken sich größere Baumaßnahmen meist auch über mehrere Jahre, die Zuwendung wurde im 1. Jahr der Maßnahme in voller Höhe geplant.

## Auszahlungen aus Investitionstätigkeit

Bezeichnung	Vortrag aus Vorjahr 2010	Ansatz 2011 Euro	Ergebnis 2011 Euro	Abweichungen zum Plan 2011 Euro
Baumaßnahmen	771.010,00	628.300,00	835.578,28	207.278,28
Hochbaumaßnahmen	669.780,00	167.400,00	714.668,54	547.268,54
-Sporthalle Copenbrügge	69.550,00	0,00	109.134,03	109.134,03
-Grundschule Bisperode	249.410,00	97.000,00	357.369,67	260.369,67
-Burg	18.910,00	0,00	0,00	0,00
-Krippe Bisperode	228.620,00	70.400,00	238.471,13	168.071,13
-Einrichtungen der Jugendarbeit	4.870,00	0,00	0,00	0,00
-Kommunikationszentrum	2.260,00	0,00	625,57	625,57
-Mietobjekte	25.960,00	0,00	0,00	0,00
-DGH Behrensen	15.900,00	0,00	9.068,14	9.068,14
-DGH Bessingen	54.300,00	0,00	0,00	0,00
Tiefbaumaßnahmen	0,00	388.800,00	116.340,59	-272.459,41
-Bushaltestellen	0,00	193.800,00	115.929,51	-77.870,49
-Hochwasserschutz	0,00	195.000,00	0,00	-195.000,00
-Leader-Projekte	0,00	0,00	411,08	411,08
Sonstige Baumaßnahmen	101.230,00	72.100,00	4.569,15	-67.530,85
-Feuerwehr	6.000,00	0,00	0,00	0,00
-Friedhöfe	1.060,00	0,00	636,28	636,28
-Leader-Projekte	94.170,00	72.100,00	3.932,87	3.932,87
Erwerb von Grundstücken u. Gebäuden	41.230,00	0,00	0,00	0,00
Erwerb von bew. Sachvermögen	40.810,00	40.000,00	43.679,90	3.679,90
-über 1.000,00 €	40.810,00	16.000,00	25.394,98	9.394,98
-150,00 bis 1.000,00€	0,00	24.000,00	18.284,92	-5.715,08
Finanzvermögensanlagen	8.000,00	10.000,00	21.598,35	11.598,35
-Ausz.f.d.Erwerb von Beteiligungen	8.000,00	10.000,00	18.000,00	8.000,00
Zuf.a.d.Vers.Rüchl.f.Beamte (aktive)	0,00	0,00	1.005,24	1.005,24
Zuf.a.d.Vers.Rüchl.f.Beamte (Vers.Empf.)	0,00	0,00	2.593,11	2.593,11
Aktivierbare Zuwendungen	5.460,00	28.100,00	26.125,96	-1.974,04
Kreisschulbaukasse	0,00	23.100,00	21.960,21	-1.139,79
Verbände	0,00	5.000,00	0,00	-5.000,00
Sportvereine	5.460,00	0,00	4.165,75	4.165,75
<b>Summe</b>	<b>866.510,00</b>	<b>706.400,00</b>	<b>926.982,49</b>	<b>220.582,49</b>

### Erläuterung der wesentlichen Baumaßnahmen und anderen Investitionen

#### Energetische Sanierung Sporthalle Copenbrügge

Die Energetische Sanierung der Sporthalle der Grundschule Copenbrügge wurde ursprünglich bereits im Haushaltsjahr 2009 durch Nachtragshaushaltsplan mit insgesamt 668.500 € Baukosten und 534.700 € Zuweisungen im Rahmen des Konjunkturpaketes geplant, bzw. durch Resteübertragung in Höhe von 637.670 € und 501.300 € in den Folgejahren zur Verfügung gestellt. Die Umsetzung zog sich über mehrere Jahre und konnte im Haushaltsjahr 2011 endgültig abgeschlossen werden.

Die Gesamtbaukosten belaufen sich auf 676.917,99 €, dafür ging ein Festbetragszuschuss in Höhe von insgesamt 501.343,00 € in der Gemeindekasse ein. Insgesamt ergeben sich überplanmäßige Ausgaben in Höhe von 39.541,03 € für diese Maßnahme, die vorrangig auf die zusätzliche Entsorgung von vorher nicht erkennbarer asbesthaltiger Dachdämmung zurückzuführen sind.

#### Energetische Sanierung Grundschule und Sporthalle Bisperode

Für die energetische Sanierung der Grundschule und der Sporthalle Bisperode begann die Planung bereits im Haushaltsjahr 2009 (37.100 €) im Rahmen des Konjunkturpaketes, der Hauptanteil der geplanten Mittel liegt aber im Haushaltsjahr 2010 mit 295.000 €. Im Haushaltsjahr wurden nochmals für die energetische Sanierung 97.000 € zur Verfügung gestellt, so dass insgesamt Mittel in Höhe von 429.100 € zur Verfügung gestellt wurden. Demgegenüber standen Zuweisungen und Zuschüsse von insgesamt 325.900 € (Planung 2009-33.600 €, 2010-260.000 €, 2011-32.300 €)

Auch diese Maßnahme konnte im Haushaltsjahr 2011 endgültig abgeschlossen werden. Die Gesamtbaukosten belaufen sich auf 464.249,58 €, wovon noch 30.914,20 € im Haushaltsjahr 2012 zur Auszahlung kommen. Ein Festbetragszuschuss in Höhe von insgesamt 325.931,36 € ist im Haushaltsjahr 2011 bei der Gemeindekasse eingegangen. Insgesamt ergeben sich überplanmäßige Ausgaben in Höhe von 43.588,22 € für diese Maßnahme, die begründet sind, durch die notwendige Erneuerung eines Auflagerbalkens zur Windsogsicherung des Dachstuhles.

#### Neubau Krippe Bisperode

Der Neubau der Krippe in Bisperode war bereits mit 250.000 € Baukosten und einer Förderung in Höhe von 223.300 € im Haushaltsjahr 2010 geplant, bzw. durch Resteübertragung in Höhe von 228.620 € und 208.440 € dem Haushaltsjahr 2011 zur Verfügung gestellt. Diese Mittel wurden im Haushaltsjahr 2011 nochmals um 70.400 € für Baukosten und 53.900 € für Zuweisungen erhöht. Die Maßnahme wurde im Haushaltsjahr 2011 noch nicht endgültig abgeschlossen. Die Kosten für den Bau betragen bis 31.12.2011 insgesamt 249.555,41 €. Zuweisungen und Zuschüsse waren bis 31.12.2011 in Höhe von 162.000 € bereits bei der Gemeindekasse eingegangen.

Insgesamt ergibt sich inklusive der Restarbeiten und der dementsprechenden Restzahlungen in 2012 eine Bausumme von 269.663,34 €, damit eine Einsparung in Höhe von 34.356,66 € gegenüber dem Planansatz. Demgegenüber stehen Zuweisungen in Höhe von insgesamt 245.654,13 €, so dass sich ein Eigenanteil zum Bau der Krippe Bisperode in Höhe von 24.009,21 € für den Flecken Copenbrügge ergibt.

#### Kommunikations- /Jugendzentrum Bisperode

Der Umbau der Kellerräume der Grundschule Bisperode zum Kommunikations- bzw. Jugendzentrum war bereits mit Baukosten in Höhe von 15.000 € im Jahr 2009 bzw. 43.000,00 € im Haushaltsjahr 2010 geplant (Gesamtsumme 58.000,00 €) und wurde im Haushaltsjahr 2011 mit Restmitteln endgültig abgeschlossen. Die Gesamtumbaukosten betragen 56.302,29 €, wovon ein Betrag in Höhe von 36.540 € durch Zuschüsse, die aber erst im Haushaltsjahr 2012 eingegangen sind, abgedeckt ist (Plansumme Zuschüsse 36.400,00 €)

#### Bushaltestellen 2011

Durch das Niedersächsische ÖPNV-Konjunkturprogramm 2010-2014 zur Förderung von Investitionen zur Verbesserung des öffentlichen Personennahverkehrs in Verbindung mit

der Co-Finanzierung durch Regionalisierungsmitteln für die Grunderneuerung von Haltestellen des Landkreises Hameln-Pyrmont war es möglich, die Bushaltestellen des Flecken Coppenbrügge grundlegend zu erneuern. Die notwendigen Ausgaben zur Erneuerung der Bushaltestellen werden durch Fördermittel der Landesnahverkehrsgesellschaft Niedersachsen (LNVG) und des Landkreises Hameln-Pyrmont zu 100 % gedeckt. Im Haushaltsjahr 2011 wurden folgende Bushaltestellen im Flecken erneuert:

- Sportplatz Diedersen (beidseitig)
- Horstweg Bisperode (beidseitig)
- Kütthestraße Bisperode
- Bushaltestelle Bessingen

Insgesamt wurde mit Baukosten in Höhe von 193.800,00 € bei einem Zuschussbetrag in gleicher Höhe geplant. Davon wurden im Haushaltsjahr 2011 115.929,51 € ausgezahlt, 111.269,08 € wurden an Zuschüssen als Einzahlung verbucht. Insgesamt ergeben sich für die Maßnahme Bushaltestellen 2011 Gesamtkosten in Höhe von 140.574,41 €.

Die Auszahlungen für noch **im Bau befindliche Anlagen** in Höhe von 13.412,09 € werden mit der Aktivierung der jeweiligen Baumaßnahme im entsprechenden Haushaltsjahr näher erläutert.

#### Erwerb von Sachvermögen

Insgesamt wurden 43.679,90 € für den Erwerb von Vermögensgegenständen ausgezahlt. Nähere Einzelheiten sind bereits im Anhang zur Bilanz erläutert und ergeben sich zusätzlich aus der Zugangsliste des Anlagevermögens in den Anlagen zum Anhang.

#### Finanzvermögensanlagen

Die Auszahlung in Höhe von 18.000,00 € für die Beteiligung an den Stadtwerken wurde durch Mittelübertrag dem Eigenbetrieb zugeordnet.

Die Zuführung an die Versorgungsrücklage für Beamte (aktive und Versorgungsempfänger) wird jedes Jahr von der NVK neu berechnet und war im Haushaltsjahr 2011 noch nicht geplant.

#### Aktivierbare Zuwendungen

Insgesamt wurden 26.125,96 € für aktivierbare Zuwendungen ausgezahlt. An dieser Stelle wird ebenfalls auf die Ausführungen im Anhang zur Bilanz verwiesen.

Insgesamt wurden Auszahlungen für Investitionstätigkeit in Höhe von 926.982,49 € getätigt.

Die Einzahlungen aus Investitionstätigkeit belaufen sich auf 1.065.962,68 €, so dass sich aus der Investitionstätigkeit ein Saldo in Höhe von 138.980,19 € ergab.

Danach ergibt sich folgendes Ergebnis:

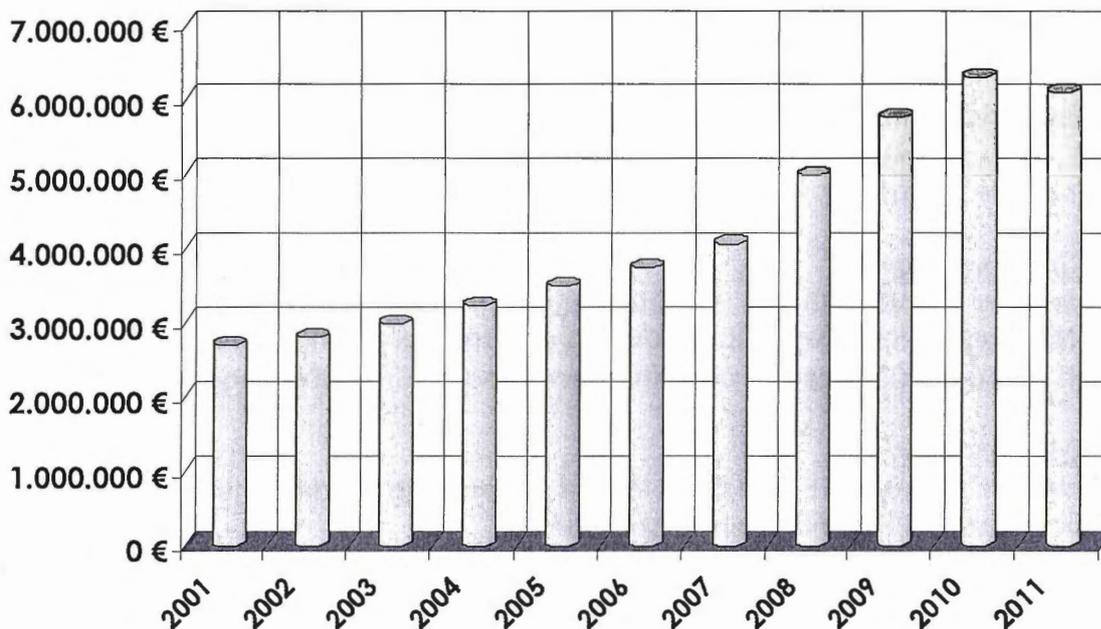
Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	218.203,18 €
Saldo aus Investitionstätigkeit	<u>138.980,19 €</u>
Finanzmittelüberschuss	357.183,37 €

### 5.3.3 Finanzierungstätigkeit

Die Finanzierungstätigkeit umfasst die Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen und die Tilgung von in der Vergangenheit aufgenommenen Darlehn für die Investitionstätigkeit.

Die Verbindlichkeiten des Allgemeinen Haushaltes aus in der Vergangenheit aufgenommenen Krediten für Investitionen beliefen sich zum 01.01.2011 auf 6.361.203,37 €. Da im Haushaltsjahr 2011 vorerst kein Darlehn vom Kreditmarkt in Anspruch genommen wurde, hat sich der Bestand der Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen zum 31.12.2011 unter Berücksichtigung der ordentlichen Tilgung auf 6.090.327,29 € verringert.

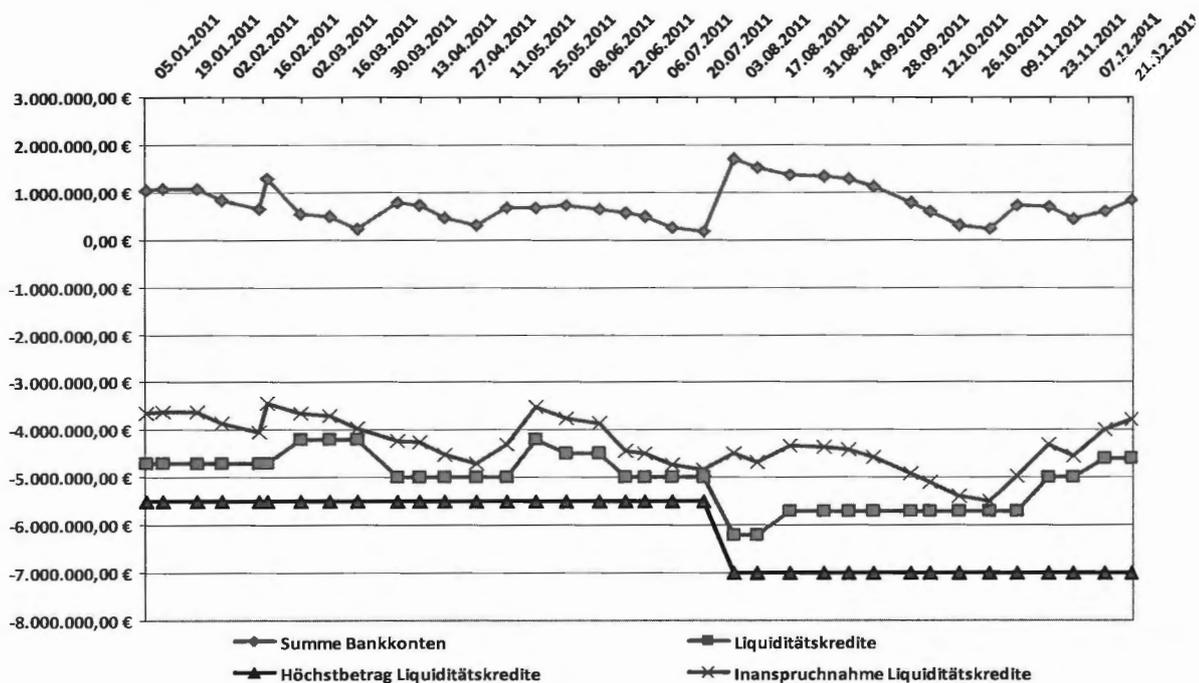
Entwicklung des Schuldenstandes (ohne Eigenbetrieb)



### 6. Entwicklung der Liquiditätskredite

Der Höchstbestand, bis zu dem im Haushaltsjahr 2011 Liquiditätskredite zur rechtzeitigen Leistung von Auszahlungen in Anspruch genommen werden durften, wurde auf 7.000.000 € festgesetzt. Von dieser Ermächtigung brauchte durch zeitnahe Abrechnung der Investitionen nur in einer Höhe von 6.000.000 € Gebrauch gemacht werden.

## Entwicklung der Liquidität der Gemeindekasse 2011



### 7. Über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen

Über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen sind zulässig, wenn sie unvorhergesehen und unabweisbar sind. Ihre Deckung muss gewährleistet sein. Im Haushaltsjahr sind über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen gemäß der Anlage 5 zum Rechenschaftsbericht geleistet worden.

### 8. Verpflichtungsermächtigungen

Im Haushaltsjahr 2011 wurden keine Verpflichtungsermächtigungen in Anspruch genommen.

Mit der Haushaltsplanaufstellung wurde der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen auf 522.000 € festgesetzt. Damit sollen folgende Investitionen für Folgejahre haushaltsrechtlich abgesichert werden:

- Erwerb eines Feuerwehrfahrzeuges	230.000 €	im Jahr 2012
- Erwerb von digitalen Funkgeräten	29.000 €	im Jahr 2012
	12.000 €	im Jahr 2013
	11.000 €	im Jahr 2014
- Ausbau der L588 in der OD Bessingen (wurde nachträglich dem Eigenbetrieb zugeordnet)	240.000 €	im Jahr 2012

### 9. Vorgänge von besonderer Bedeutung

Gemäß § 57 Abs. 2 Ziffer 1 GemHKVO sollen im Rechenschaftsbericht auch Vorgänge genannt werden, die von besonderer Bedeutung sind und nach dem Schluss des Haushaltsjahres eingetreten sind.

Hier ist der Tarifabschluss für die Beschäftigten nach dem TVöD aus dem Jahr 2012 zu nennen. Dieser beinhaltet eine tarifliche Steigerung von 3,5 % ab dem 01. März 2012 sowie ab dem 01. Januar 2013 und 01. August 2013 von jeweils 1,4 %. Auch die Rechtssprechung zu den Urlaubstagen sollte nicht unerwähnt bleiben. Jüngere Beschäftigte haben demnach einen höheren Anspruch, was zu höheren Vertretungsstunden führt.

#### **10. Beurteilung/Prognose**

Nachdem die Haushaltsjahre 2009 und 2010 mit erheblichen Fehlbeträgen abgeschlossen wurden, konnte das Haushaltsjahr 2011 für den kommunalen Abschluss durch die positive gesamtwirtschaftliche Entwicklung und den daraus resultierenden erheblichen Mehreinnahmen im Steuerbereich mit einem leichten Überschuss (155.779,42 €) abschließen. Geplant war ein deutliches Defizit (-693.600 € ohne Eigenbetrieb). Durch den Verlust im Eigenbetrieb ergibt sich insgesamt ein Fehlbetrag für den Flecken Coppenbrügge von -54.685,89 €.

Die Haushalte 2012 und 2013 schließen planerisch wiederum mit Fehlbeträgen ab, so dass ein Ausgleich des Defizites demzufolge in den Folgejahren nicht möglich sein wird.

Zusätzlich muss berücksichtigt werden, dass die Gewerbesteuer starken Schwankungen unterliegt. Auch der kommunale Anteil aus Einkommens- und Umsatzsteuer entzieht sich der direkten Einflussnahme der Kommune. Wie sehr letztendlich die Haushaltssituation von den Einnahmen aus Steuern und aus dem Finanzausgleich sich positiv oder gegebenenfalls auch negativ entwickelt, spiegelt sich in den letzten Haushaltsjahren deutlich wieder.

Es ist weiterhin zwingend eine sparsame Haushaltsführung erforderlich, damit künftig Fehlbeträge möglichst verringert bzw. vermieden werden können.

#### **Anlagen zum Rechenschaftsbericht**

1. Kontennachweis zur Ergebnisrechnung
2. Aufstellung Ermächtigungsüberträge 2010 nach 2011
3. Aufstellung Ermächtigungsüberträge 2011 nach 2012
4. Budgetübersicht 2011
5. Übersicht über-/außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen

**IV. Anlagen**

**zum**

**Rechenschaftsbericht 2011**

**des**

**Flecken Coppenbrügge**

## Aufstellung der übertragenen Haushaltsermächtigungen 2011 nach 2012

### Übertragene Haushaltsermächtigungen im Bereich der Aufwendungen

Kostenstelle	Bezeichnung	Sachkonto	Bezeichnung	Übertrag auf neues Haushaltsjahr
575.1.10	Leader -Projekte-	4291 00	Auszahlungen für sonstige Dienstleist.	26.008,87 €
<b>Summe der übertragenen Aufwendungen:</b>				<b>26.008,87 €</b>

### Übertragene Haushaltsermächtigungen im Bereich der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit

Kostenstelle	Bezeichnung	Sachkonto	Bezeichnung	Übertrag auf neues Haushaltsjahr
575.1.10	Leader -Projekte-	7291 00	Auszahlungen für sonstige Dienstleist.	26.008,87 €
<b>Summe der übertragenen Auszahlungen:</b>				<b>26.008,87 €</b>

### Übertragene Haushaltsermächtigungen im Bereich der Auszahlungen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen

Kostenstelle	Bezeichnung	Sachkonto	Bezeichnung	Übertrag auf neues Haushaltsjahr
111.3.10	Zentrale Beschaffung	7831 10	Ausz. f. Erw. beweg. VG ü. 1.000 EUR u. Sachges.	8.026,50 €
126.1.00	Allgemein, Feuerwehr	7831 20	Ausz. f. Erw. beweg. VG 150-1.000 EUR (SammP)	5.676,43 €
211.1.30	Grundschule Bisperode	7831 10	Ausz. f. Erw. beweg. VG ü. 1.000 EUR u. Sachges.	3.811,00 €
211.1.30	Grundschule Bisperode	7831 20	Ausz. f. Erw. beweg. VG 150-1.000 EUR (SammP)	4.870,19 €
281.1.10	Burganlage	7871 00	Auszahlungen für Hochbaumaßnahmen	18.910,00 €
365.1.42	Krippe Bisperode	7871 00	Auszahlungen für Hochbaumaßnahmen	24.000,00 €
366.1.00	Allgemein, Jugendarbeit-Einrichtungen	7831 10	Ausz. f. Erw. beweg. VG ü. 1.000 EUR u. Sachges.	4.370,00 €
366.1.00	Allgemein, Jugendarbeit-Einrichtungen	7871 00	Auszahlungen für Hochbaumaßnahmen	4.870,00 €
366.1.01	Spielplätze	7831 10	Ausz. f. Erw. beweg. VG ü. 1.000 EUR u. Sachges.	6.730,00 €
366.1.01	Spielplätze	7831 20	Ausz. f. Erw. beweg. VG 150-1.000 EUR (SammP)	2.000,00 €
541.1.10	Gemeindestraßen, Wege und Plätze	7872 00	Auszahlungen für Tiefbaumaßnahmen	30.000,00 €
541.1.10	Gemeindestraßen, Wege und Plätze	7821 00	Auszahl. f. Erwerb von Grundst./Gebäuden	8.690,00 €
552.1.20	Hochwasserschutz	7872 00	Auszahlungen für Tiefbaumaßnahmen	195.000,00 €
573.1.00	Allgemein, Betriebshof	7821 00	Auszahl. f. Erwerb von Grundst./Gebäuden	3.080,00 €
573.2.00	Allgemein, Dorfgemeinschaftshäuser	7831 10	Ausz. f. Erw. beweg. VG ü. 1.000 EUR u. Sachges.	4.360,00 €
573.2.12	DGH Behrensen	7871 00	Auszahlungen für Hochbaumaßnahmen	6.831,86 €
573.2.90	DGH Bessingen	7871 00	Auszahlungen für Hochbaumaßnahmen	54.300,00 €
575.1.10	Leader - Projekte-	7873 00	Auszahlungen für sonstige Baumaßnahmen	162.337,13 €
575.1.10	Leader - Projekte-	7813 00	Zuw. u. Zuschüsse f. Inv. Zweckverb. u. dgl.	5.000,00 €
<b>Summe der übertragenen Auszahlungen:</b>				<b>552.863,11 €</b>

### Übertragene Haushaltsermächtigungen im Bereich der Einzahlungen (Kreditaufnahme)

Kostenstelle	Bezeichnung	Sachkonto	Bezeichnung	Übertrag auf neues Haushaltsjahr
612.1.10	Kredite, Zinsen, Rücklagen Finanzwirtsch.	6927 30	Inv.kr.Kred.In.>5J.Euro-W.fest.Zins	248.000 €
<b>Summe der übertragenen Einzahlungen:</b>				<b>248.000,00 €</b>

### Über-/außerplanmäßige Aufwendungen 2011

Produkt/ Kostenstelle	Bezeichnung	Ansatz	Überplanmäßige Aufwendungen	Begründung
DK 1	Personal	1.910.600,00 €	91.526,70 €	Zuführung an Rückstellungen, EÖB-Werte fehlten für die Planung
DK 14	Öffentliche Bücherei	2.800,00 €	12,51 €	zusätzlich notwendige Anschaffungen
DK 15	Soziale Leistungen	26.000,00 €	3.225,82 €	Fleckenanteil an Beschäftigten über das Arbeitsamt
DK 17	Tageseinrichtungen für Kinder	710.100,00 €	20.372,07 €	Einrichtung der Krippe Bisperode
DK 19	Finanzverwaltung und Rechnungswesen	40.300,00 €	19.146,61 €	zusätzliche Beratungsleistungen Doppik
DK 20	Gemeindekasse	26.200,00 €	425,22 €	zusätzliche Beratungsleistungen Doppik
DK 29	Sportplätze/Sonstige Sportstätten	27.500,00 €	3.754,57 €	Reparaturkosten des Großflächenmähers
DK 36	Straßenbeleuchtung	66.000,00 €	560,24 €	Unterhaltungsaufwand
DK 39	Friedhofs- und Bestattungswesen	52.700,00 €	10.764,47 €	Bauunterhaltung Friedhofskapellen
DK 47	Abschreibungen	9.500,00 €	430.145,82 €	EÖB-Werte fehlten für die Planung
535.1.10 / 443160	Konzessionsabgabe Strom - Prüfungs- und Beratungskosten	10.000,00 €	40.666,80 €	zusätzliche Beratungsleistungen Netzübernahme

### Über-/außerplanmäßige außerordentliche Aufwendungen 2011

Produkt/ Kostenstelle	Bezeichnung	Ansatz	Überplanmäßige Aufwendungen	Begründung
111.4.00 / 5115 00	Aufwendungen aus Verlustübernahme Eigenbetrieb	0,00 €	210.465,31 €	Verlustübernahme 2011 Eigenbetrieb Nachträgliche Korrektur der Stromabrechnung Straßenbeleuchtung
545.2.10 / 5120 00	Periodenfremder Aufwand	0,00 €	18.198,30 €	2010

### Über-/außerplanmäßige investive Auszahlungen 2011

Maßnahme, Kostenstelle	Produkt- Bezeichnung	Ansatz	Überplanmäßige Aufwendungen	Begründung
Maßnahme 04	Energetische Sanierung der Sporthalle der Grundschule Coppenbrügge	637.670,00	39.247,99	zusätzliche Entsorgungskosten asbesthaltiger Dachdämmung notwendige Erneuerung eines Auflagerbalkens zur
Maßnahme 11 und 12	Hochbaumaßnahme und Energetische Sanierung Grundschule Bisperode	429.100,00	43.588,22	Windsogsicherung des Dachstuhles.
211.1.10/20 / 7831 10/20	Grundschule/Sporthalle am lth, Coppenbrügge - Inventar	6.000,00	1.656,78	zusätzlich notwendige Anschaffungen
365.1.50 / 7831 20	Kinderspielkreis Diedersen - Inventar	0,00	241,94	zusätzlich notwendige Anschaffungen
553.1.00 / 7831 20	Friedhofs- und Bestattungswesen - Inventar	0,00	1.406,29	zusätzlich notwendige Anschaffungen
573.1.00 / 7831 10/20	Betriebshof - Inventar	0,00	2.289,97	zusätzlich notwendige Anschaffungen